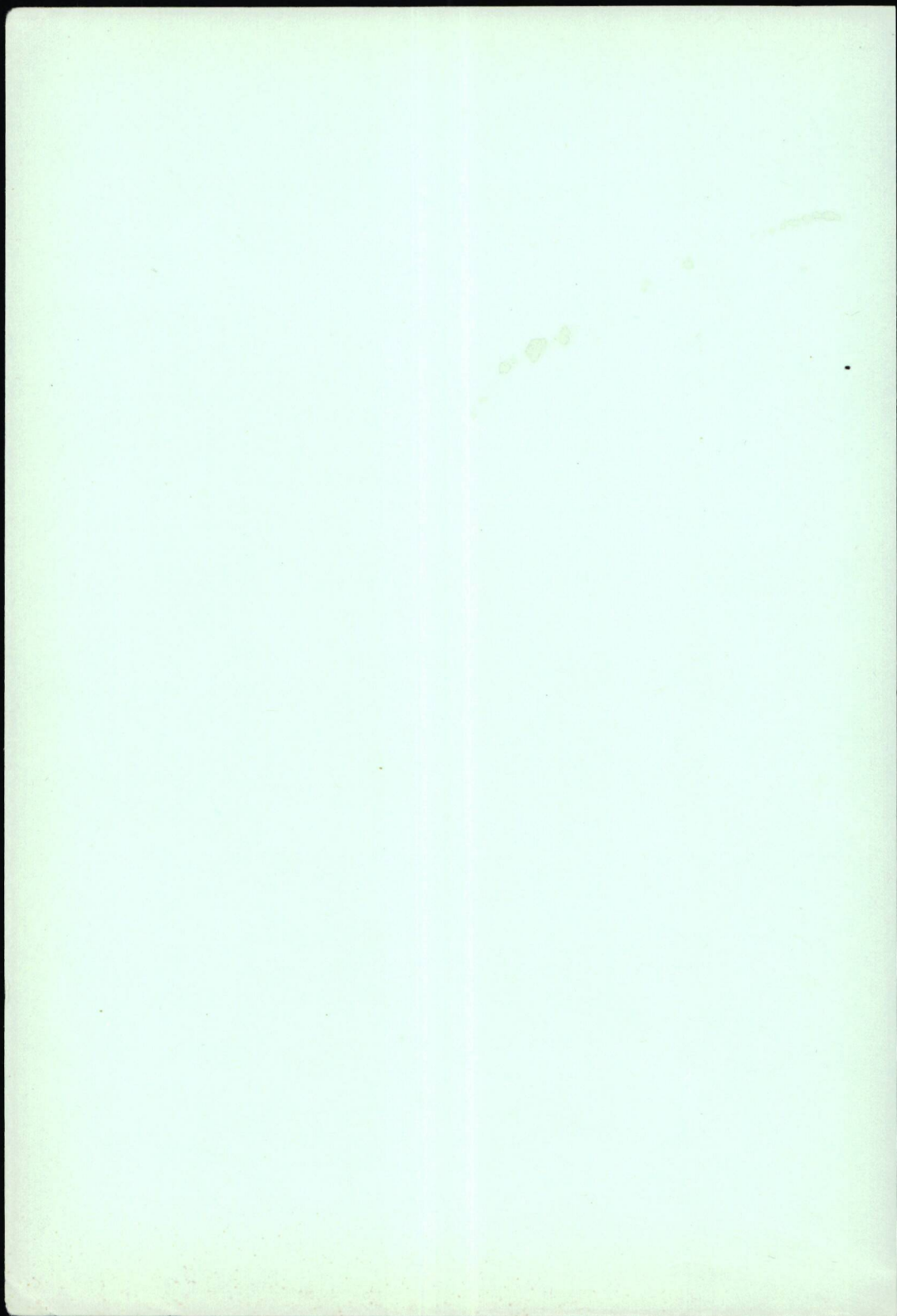


Jahresbericht
der
Aargauischen Kantonsschule

Schuljahr 1949/50



Aargauische Kantonsschule

Jahresbericht

für das Schuljahr

1949/50

Herausgegeben vom gegenwärtigen Rektor

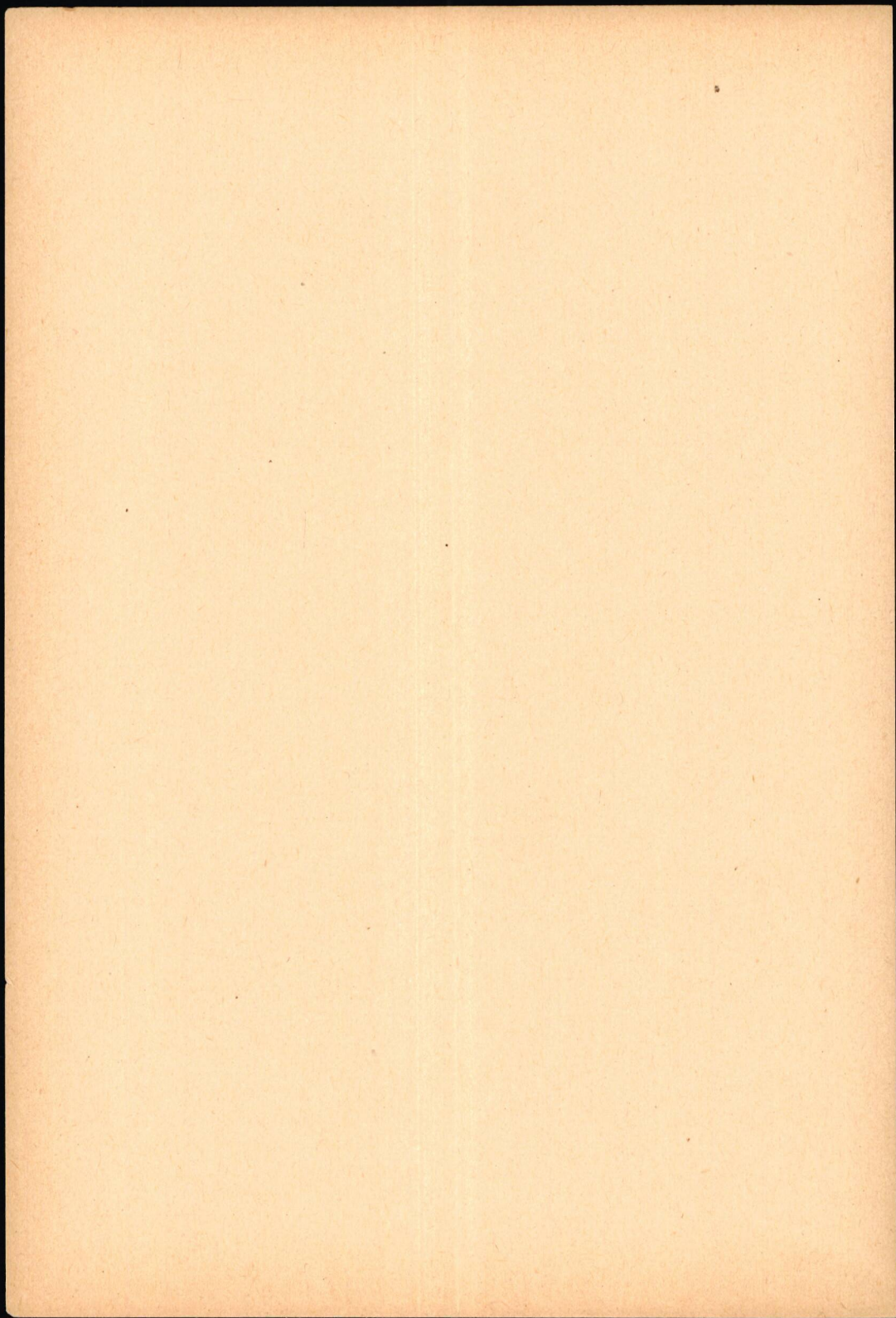
Dr. Walter Gerster

Inhalt:

I. Organisation der Schule	3—7
II. Schulnachrichten:	
1. Aufsichtsbehörden	8
2. Rektorat	9
3. Lehrerschaft	9—12
4. Schüler	13—24
5. Stipendien	25
6. Ferien; kaufm. Praktikum; Anlässe; Berufsberatung	25—29
7. Wissenschaftliche Stiftungen	29
8. Schenkungen	29
9. Bibliothek	30
10. Kantonsschülerhaus	30
11. Schulärztlicher Dienst	30—31
III. Bericht über den Unterricht	32—50
Beilage: Dr. H. U. Voser: Johann Wolfgang Goethe	51—63

Aarau . 1950

Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.



Organisation der Schule

A. Allgemeines

Die Kantonsschule hat *drei Abteilungen*:

Das Gymnasium (Typen A und B) führt in 4 Jahren zur Maturität.
Die Oberrealschule (Gymnasium Typus C) führt in 3½ Jahren zur Maturität.

Die Handelsschule führt in 3 Jahren zum Diplom.

Schuljahr: Beginn im April.

Bedingungen für die Aufnahme in die erste Klasse: Das am 30. April zurückgelegte 15. Altersjahr.

Die Vorkenntnisse, die eine vierjährige aargauische Bezirksschule vermittelt. Der gedruckte Lehrplan der Bezirksschulen kann auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden.

Bedingungen für die Aufnahmeprüfung für eine höhere Klasse: Das entsprechend höhere Alter. Beherrschung des in den vorangegangenen Klassen behandelten Unterrichtsstoffes. Zur Orientierung über diesen Stoff kann der gedruckte Jahresbericht der Kantonsschule bezogen werden.

Prüfung der Kandidaten: Aufnahmeprüfung oder Probezeit. Die Kandidaten erhalten rechtzeitig nähere Mitteilungen darüber.

Schulgeld (pro Semester):

1. Nach § 4 des Schulgesetzes ist der Schulunterricht für *Kantonseinwohner unentgeltlich*.
2. Schüler, deren Eltern *außerhalb* des Kantons Aargau wohnhaft sind, haben ein Schulgeld zu bezahlen. Nur die Ortsbürger von Aarau sind vom Schulgeld befreit. Für Schweizer beträgt das Schulgeld pro Semester Fr. 10.—, für Ausländer Fr. 100.—.
3. Der *Instrumentalunterricht* ist unentgeltlich für die Kinder von Kantonseinwohnern.
Von den schulgeldpflichtigen Schülern werden erhoben für Klavier: Fr. 30.—, für Violine und Cello Fr. 25.— pro Semester.

4. *Chemisches und physikalisches Praktikum* (Besuch für beide Praktiken fakultativ). Es wird pro Semester ein Materialgeld von je Fr. 10.— erhoben.
5. Benützung von Bibliothek und Lesezimmer pro Jahr Fr. 4.—.

Stipendien: Unbemittelte Schüler können sich um Stipendien bewerben. Die Aufforderung zur Bewerbung erfolgt durch Anschlag. Stipendiaten sind vom Schulgeld befreit.

Aarg. Kantonsschülerhaus: Der Betrieb ist bis auf weiteres eingestellt.

B. Tabellen der Unterrichtsstunden

Gymnasium (Typen A und B)

	I.	II.	III.	IV.
	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.
<i>Obligatorische Fächer:</i>				
Deutsch	3	3	4	4
Latein	6	6	5	4(5)*
Griechisch**	6	5	6	6
Englisch oder Italienisch***	3	3	3	3
Französisch	3	3	4	3
Geographie und Geologie	2	2 0	2	—
Geschichte	3	3	3	3
Mathematik	4	3	3	2(3)*
Biologie	2	2	—	3
Physik	—	2	2	2
Chemie	—	—	2	2
Zeichnen	2	2	—	—
Singen	1	—	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2
Typus A	36	35 33	35	32
Typus B	33	33 31	32	29
<i>Fakultative Fächer:</i>				
Englisch oder Italienisch	3	3	3	3
Hebräisch	—	—	2	2
Spanisch	—	—	3	3
Religionsgeschichte	—	—	1	—
Laboratorium	—	—	—	Ph Ch 2 3
Biologisches Praktikum	—	—	0 2	—
Stenographie	2 1	—	—	—
Singen	—	1	1	—
Zeichnen	—	—	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	—	1

* Die Schüler haben die Wahl zwischen Mathematik und Latein.

** Nur für Typus A.

*** Nur für Typus B obligatorisch.

Oberrealschule (Typus C)

	1.	2.	3.	4.
	S. W.	S. W.	S. W.	S.
<i>Obligatorische Fächer:</i>				
Deutsch	5	3 4	4 3	4
Französisch	6	4 3	3 4	4
Englisch oder Italienisch	3	3	3	—
Geographie	2	2	2* 0	—
Geschichte	2	2	2	3
Mathematik, geom. Zeichnen und darstel- lende Geometrie	6	6	9 7	9
Biologie	2	2	0 3	3
Physik	—	2	3	3
Chemie	—	2	2	3
Zeichnen	2	2	—	—
Singen	1	—	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2
	33	32	32 31	31
<i>Fakultative Fächer:</i>				
Englisch oder Italienisch	3	3	3	—
Spanisch	—	3	3	—
Religionsgeschichte	—	—	1	—
Chemisches Laboratorium	—	—	0 3	3
Physikalisches Praktikum	—	—	2	—
Biologisches Praktikum	—	0 2	—	—
Feldmessen	—	3 0	—	—
Singen	—	1	1	—
Stenographie	2 1	—	—	—
Zeichnen	—	—	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	1	—

* Geologie.

Handelsschule

	A (1. Kl.)	B (2. Kl.)	C. (3. Kl.)
<i>Obligatorische Fächer:</i>			
	S. W.	S. W.	S. W.
Deutsch	4	3	3
Französisch	5	4	4
Englisch oder Italienisch	3	3	4
Wirtschaftsgeographie	2	2	2
Geschichte	2	2	2
Algebra	2**	2**	2** 0
Kaufmännisches Rechnen	3 2	2	2
Buchhaltung	3	2	2
Handelsbetriebslehre mit Korrespondenz	3	1	1
Handelsrecht	—	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	2
Warenkunde	—	—	2
Physik	0 2	2	—
Chemie	—	2	1
Stenographie Deutsch	2	2*	—
Französisch	—	—	1*
Maschinenschreiben	2*	2	—
Singen	1*	—	—
Leibesübungen	4	4	4 2
Knaben	33 34	33	33 29
Mädchen	34 35	33	32 30
<i>Fakultative Fächer:</i>			
Englisch oder Italienisch	3	3	4
Spanisch	—	3	3
Religionsgeschichte	—	—	1
Französische Stenographie	—	—	1**
Zeichnen	2	2	2
Singen	1**	1	1

* Nur für Mädchen. ** Nur für Knaben.

II. Schulnachrichten

1. Aufsichtsbehörden

a) Die *Inspektorenkonferenz* ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Erziehungsdirektor: Herr Regierungsrat Dr. *K. Kim*.

Inspektoren: Herr *R. Ackermann*, Müller, Dottikon.

„ *P. Conrad*, Fürsprech, Baden.

„ *Dr. J. Hunziker*, Bezirkslehrer, Aarau.

„ *Dr. J. Jöhr*, Obergerichtsschreiber, Aarau.

Frl. *Dr. Verena Keller*, Fürsprecherin, Aarau.

Herr *H. G. Matter*, Fabrikant, Kölliken

„ *Dr. O. Pfiffner*, Ing.-Chemiker, Aarau

„ *A. Räber*, Lehrer, Baden

„ *Dr. A. Schmid*, Nat.-Rat, Redaktor, Oberentfelden.

„ *Dr. B. Siegwart*, Arzt, Aarau.

„ *H. Tanner*, Pfarrer, Zofingen.

Herr Regierungsrat Dr. K. Kim übernahm auf den 1. April 1949 das Erziehungsdepartement als Nachfolger von Herrn Regierungsrat F. Zaugg. Die Herren H. G. Matter und A. Räber wurden im Laufe des Jahres in die Inspektorenkonferenz gewählt für die Herren Dr. A. Berger (Demission) und A. Rychner (Wahl in den Erziehungsrat).

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung am Gymnasium:*

Herr Erziehungsrat Dr. *W. Lüscher*, Arzt, Schöffland.

„ *Dr. E. Hochuli*, Bezirkslehrer, Baden.

„ *Dr. O. Pfiffner*, Chemiker, Aarau.

„ *H. Tanner*, Pfarrer, Zofingen.

c) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der Oberrealschule:*

Herr Erziehungsrat *O. Ammann*, Bezirkslehrer, Brugg.

„ *Dr. E. Hochuli*, Bezirkslehrer, Baden.

„ Erziehungsrat *Dr. Ch. Tschopp*, Seminarlehrer, Aarau.

„ *R. Wartmann*, Fabrikant, Brugg.

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsschule:*

Herr Erziehungsrat Dr. *M. Fretz*, Fabrikant, Aarau.

„ *M. T. Bruggisser*, Fabrikant, Wohlen.

„ *H. J. Matter*, Fabrikant, Kölliken.

„ *Dr. A. Schmid*, Nationalrat, Oberentfelden.

2. Rektorat

Rektor: Dr. Walter Gerster.
Konrektor: Lic. Charles Wenger.
Aktuar der Lehrerkonferenz: Dr. W. Sigrist.
Rektoratssekretärin: Fr. Helene Hunziker.

3. Lehrerschaft

Im abgelaufenen Schuljahr waren die Unterrichtsfächer folgendermaßen unter die Lehrerschaft verteilt:

a) Hauptlehrer:

- Herr Dr. W. *Bagdasarianz*, Bibliothekar (1938*): Engl. u. Deutsch.
„ Dr. A. *Bolliger* (1934): Geschichte und Deutsch.
„ Dr. R. *Buchmann* (1941): Englisch und Deutsch.
„ J. *Dünki*, Bibliothekar, (1944): Mathematik.
„ Dr. W. *Gerster*, Rektor, (1929): Italienisch und Französisch.
„ Dr. J. *Hiestand*, (1929): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
„ Dr. A. *Hinderberger* (1944): Deutsch.
„ O. *Kuhn* (1924): Klavier.
„ E. *Mäder* (1934): Latein, Griechisch.
„ W. *Meyer* (1940): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
„ Dr. Th. *Müller-Wolfer* (1910): Geschichte.
„ Dr. H. *Ramser* (1943): Mathematik.
„ Dr. Ed. *Rey*, (1944): Chemie, Geologie, Warenkunde.
„ C. *Ringier* (1935): Zeichnen.
„ M. *Rüegg* (1934): Violine.
„ Dr. W. *Rüetschi* (1944): Chemie, Geologie, Warenkunde.
„ Dr. L. *Saxer* (1944): Physik und Mathematik.
„ Dr. H. *Schurter* (1929): Deutsch, Französisch, Italienisch.
„ E. *Semadeni* (1944): Mathematik.
„ Dr. W. *Sigrist*, Aktuar (1944): Physik und Mathematik.
„ Dr. H. *Staehelin* (1938): Latein, Griechisch und Religionsgeschichte.
„ V. *Steiger* (1946): Französisch und Italienisch.
„ Dr. P. *Steinmann* (1911): Biologie.
„ Dr. J. *Urech* (1944): Französisch und Spanisch.
„ Dr. H. U. *Voser* (1947): Deutsch.
„ O. *Weber* (1944): Turnen und Sport.

* Jahr der Anstellung an der Kantonsschule.

- Herr *Ch. Wenger*, Lic., Konrektor (1927): Französisch und Italienisch.
 „ *A. Wernli* (1944): Turnen und Sport.
 „ *O. Wernli* (1949): Geographie.

b) Hilfslehrer:

- Herr *W. Akeret* (1949): Französisch und Italienisch.
 „ *Dr. M. G. Baumann* (1946): Biologie.
 „ *G. A. Bolliger* (1942): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
 „ *K. Grenacher* (1944): Gesang.
 „ *E. Guignard* (1941): Violoncello.
 „ *Dr. K. Huber* (1931): Hebräisch.
 „ *H. Leuenberger* (1946): Klavier.
 „ *Dr. G. Schlatter* (1943): Latein, Griechisch.
 „ *Dr. W. von Wartburg* (1942): Deutsch und Geschichte.
 „ *Dr. S. Wyler* (1944): Englisch.
 „ *H. Zulauf* (1919): Stenographie.

c) Stellvertreter:

In Klammern sind die vertretenen Lehrkräfte angegeben.

Herr	<i>Dr. H. Rohr</i> (von Wartburg; Urlaub)	vom 16.	5. bis	3.	9. 49
„	<i>G. Tritten</i> (Ringier; Krankheit)	„	16.	5.	„ 8. 7. 49
„	<i>Dr. R. Lutz</i> (Bagdasarianz; Unfall)	„	21.	6.	„ 8. 7. 49
„	<i>Dr. J. Schindler</i> (Bagdasarianz; Unfall)	„	8.	8.	„ 9. 10. 49
Frl.	<i>L. Gautschi</i> (Kuhn; Krankheit)	„	12.	8.	„ 9. 10. 49
Herr	<i>W. Derrer</i> (Kuhn; Krankheit)	„	9.	8.	„ 9. 10. 49
„	<i>K. Schenker</i> (Rüetschi; M.D.)	„	3.	9.	„ 24. 9. 49
	(Rey; M.D.)	„	27.	1.	„ 18. 2. 50
„	<i>G. Gloor</i> (Dr. Rohr; M.D.)	„	6.	9.	„ 24. 9. 49
„	<i>W. Pilnik</i> (Rey; M.D.)	„	5.	9.	„ 24. 9. 49
„	<i>E. Heer</i> (Sigrist; M.D.)	„	24.	10.	„ 5. 11. 49
„	<i>U. Weber</i> (A. Wernli; M.D.)	„	24.	10.	„ 12. 11. 49
„	<i>J. Günthard</i> (O. Weber; M.D.)	„	10.	3.	„ 1. 4. 50

Urlaube: Herr Prof. Staehelin.

Veränderungen im Lehrkörper:

Hauptlehrer:

Auf Ende des Jahres konnte die durch den Rücktritt von Prof. E. G. Nagel vakant gewordene Hauptlehrerstelle für Geographie besetzt werden. Gewählt wurde *Otto Wernli*, bisher stellvertretender Hilfslehrer.

Otto Wernli, in Thalheim (Aargau) heimatberechtigt, wurde im Februar 1920 in Erlinsbach geboren. Er besuchte hier die Gemeindeschule und anschließend in Aarau die Bezirksschule. 1936 trat er ins Lehrerseminar in Wettingen ein, wo er nach vier Jahren das Lehr-

patent erwarb. 1940 bis 1944 war er an verschiedenen Stufen der Primarschule und an der Sekundarschule seines Wohnorts als Lehrer tätig. Schon in jener Zeit begann er an der Universität Zürich und an der Eidg. Techn. Hochschule das Studium der Geographie und Geologie, der Mathematik, Astronomie, Physik und Botanik, das er mit der Erwerbung des Diploms an der Universität abschloß. Durch den Besuch von Vorlesungen an der Philosophischen Fakultät I während der ersten Studiensemester konnte eine für die Tätigkeit des Geographen erwünschte breite Grundlage geschaffen werden. Seine Kenntnisse erweiterte er schließlich bei der Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe für Landesplanung in Zürich und auf kürzeren Studienreisen nach Frankreich, Luxemburg, Holland und England. Vor seiner Anstellung als Hauptlehrer unserer Schule war er Assistent am Geographischen Institut der Universität Zürich, Stellvertreter am Seminar Aarau und Hilfslehrer bei uns.

Hilfslehrer:

Die Hilfslehrerstelle des an die Schule des Kaufmännischen Vereins in Aarau gewählten Kollegen Werner Zimmerli wurde *Walter Akeret*, cand. phil., anvertraut.

Walter Akeret, von Nußbaumen (Thurgau), 1924 in Pruntrut geboren, besuchte dort Volks- und Kantonsschule; im Sommer 1943 schloß er diese mit der Maturitätsprüfung ab. 1944 beginnt er an der Universität Basel — unterbrochen durch mehrfache Militärdienstleistungen — sein Studium in romanischer Philologie, in deutscher Sprachgeschichte und in Geschichte. Nach einem kürzeren Aufenthalt in Holland und Belgien folgen 1947 Studien in Paris, an der Sorbonne und am «Institut des Hautes-Etudes» (Prof. R. L. Wagner). 1948 beschließt er seine Auslandsemester in Rom und Florenz. Nach Stellvertretungen am Humanistischen Gymnasium und am «Athenaeum» in Basel bekommt er Gelegenheit, am Französischen Etymologischen Wörterbuch (Prof. W. von Wartburg) mitzuarbeiten. Zurzeit arbeitet er, als Vorbereitung für das Doktorat, an einer semantischen Untersuchung im Galloromanischen. — Seit dem Frühjahr 1949 ist er als Hilfslehrer für Französisch und Italienisch an unserer Schule tätig.

Auf Ende des Schuljahres tritt unser *Schularzt Dr. Fritz Oehler* zurück. Seit Beginn des Schuljahres 1932/33 hat er mit immer gleicher Hingabe und mit Freude das wichtige Amt betreut. Die Jahresberichte geben hinreichend Auskunft über die mannigfaltige Tätigkeit des Schularztes. Die starke Zunahme der Schülerzahl von 1932 (242 Schüler) bis 1949 (378; Höchststand 1944/45: 446) haben Herrn Dr. Oehler vermehrte Arbeit gebracht, besonders durch die Einfüh-

rung der obligatorischen Durchleuchtung aller Schüler beim Ein- und Austritt, durch die Reihendurchleuchtungen und ferner durch das Obligatorium der Skitage. Hier vor allem, beim Auszug der ganzen Schule in ein geeignetes Skigebiet, wurde allen klar, wie sehr unser Schularzt der Schule und den Schülern zugetan war: er machte bis zu seinem Rücktritt begeistert mit, und oft ist es ihm neben der selbstverständlichen ärztlichen Betreuung von Schülern, Lehrern und zugewandten Orten gelungen, in manchem zagenden Anfänger Vertrauen und Freude zu wecken. Und dazu wissen wir, wie viele Schülerinnen und Schüler in persönlichen Anliegen bei ihm Rat gesucht und Hilfe gefunden haben. So möchten wir Fritz Oehler beim Abschied sehr herzlich danken und ihm sagen, daß wir sein gutes Wirken und seine fröhliche Kameradschaft nicht vergessen werden.

Schüleraustausch. In den Sommerferien konnten etwa 40 Schüler nach England reisen. Sie haben sich mit wenigen Ausnahmen über Aufnahme, sprachliche Förderung und die in England empfangenen Eindrücke günstig geäußert. Die im Anschluß an den Aufenthalt unserer Schüler in England in den Aargau eingeladenen englischen Schüler, für die die Schule einen Unterhaltungsabend veranstaltete, waren etwas zu jung und dürften deshalb aus dem Austausch nicht den wünschbaren Nutzen gezogen haben.

Auch mit Deutschland konnte der im Vorjahr angebahnte Austausch weitergeführt werden. Diesmal gingen die Aarauer nach Hannover und wurden dort außerordentlich herzlich aufgenommen.

Wir möchten an dieser Stelle allen beteiligten Rektoraten in England und Deutschland, sowie allen Lehrern, welche die Organisation übernommen hatten, unseren warmen Dank aussprechen.

Der *Unterricht* erlitt zu Beginn des Schuljahres einige Störungen. Infolge der in Aarau aufgetretenen Scharlachepidemie mußte der Schulanfang um drei Wochen hinausgeschoben werden. Eine Woche wurde durch Verkürzung der Herbstferien auf zwei Wochen wieder eingebracht.

Die bereits im Jahresbericht 1948/49 erwähnte Baukommission vermochte ihre umfangreichen Untersuchungen über Raumbedarf und Renovation des jetzigen Schulgebäudes soweit zu fördern, daß auf Ende des Schuljahres dem Stadtrat von Aarau und der Erziehungsdirektion Vorschläge eingereicht werden können.

4. Schüler

Die mit * bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.
Angabe wird der Wohnort.

A. Gymnasium

Klasse 1a (Klassenlehrer: Wenger)

1. Baumann Marie-Louise	Biberstein	12. 12. 32
2. Brüngger Lilli	Lenzburg	6. 6. 33
3. Courvoisier Andreas	Baden	12. 6. 33
4. Frey Gerhard	Aarau	2. 6. 32
5. Gerber Eva	Baden	1. 10. 33
6. Heiniger Helene	Aarau	3. 1. 32
7. Holliger Marianne	Gränichen	23. 5. 33
8. Kesselring Paul	Brugg	22. 12. 32
9. König Paul	Baden	18. 8. 33
10. Meier Nelly	Unterkulm	19. 3. 33
11. Meyer Hans-Ulrich	Bremgarten	6. 6. 33
12. Müller Peter	Aarau	30. 7. 32
13. Niquille Bernard	Aarau	1. 12. 32
14. Richner Katharina	Aarau	18. 8. 33
15. Schilling Peter	Aarau	4. 7. 33
16. Schwyter Andres	Schöftland	8. 11. 32
17. Steiner Hugo	Meisterschwanden	13. 3. 33
18. Urech Peter	Niederhallwil	28. 6. 33
19. Ziltener Karl	Buchs	13. 7. 31

Klasse 1b (Klassenlehrer: Hinderberger)

1.*Bielsky Irène	Baden	13. 6. 32
2. Bossert Theodor	Othmarsingen	16. 8. 33
3. Bühlmann Hans	Dottikon	3. 1. 33
4. Doser Rolf	Aarau	7. 4. 33
5. Fischer Rosmarie	Aarau	31. 5. 33
6. Frey Hedwig	Muri	12. 3. 33
7. Helfenstein Bettina	Wohlen	9. 7. 33
8. Kaufmann Werner	Gränichen	9. 12. 32
9. Küng Guido	Zofingen	5. 10. 33
10. Muggler Jürgpeter	Aarau	16. 10. 33
11. Müller Willy	Unterentfelden	23. 4. 33
12. Rothpletz Edouard	Aarau	4. 9. 33
13. Schärer Kurt	Wildeggen	1. 2. 33
14. Schlatter Veronika	Aarau	22. 1. 33
15. Speiser Monica	Baden	6. 7. 33
16. Stettler Thomas	Zofingen	23. 3. 33
17. Vogt Wilhelm	Kölliken	9. 3. 33
18. Weber Martin	Menziken	13. 5. 33

Klasse II a (Klassenlehrer: Mäder)

1. Bühlmann Hans	Wohlen	6. 3. 32
2. Fischer Hans Rudolf	Aarau	27. 4. 32
3. Goy Albert-André	Wettingen	26. 3. 32
4. Henz Peter	Aarau	9. 1. 32
5. Iselin Matthias	Oftringen	27. 3. 31
6. Kaeslin Johanna	Aarau	22. 10. 32
7. Kuhn Erika	Suhr	15. 1. 32
8. Maurer Jörn	Suhr	7. 10. 32
9. Meyer Marianne	Lenzburg	5. 12. 31
10. Müller Richard	Schiltwald	10. 3. 32
11. Ott Hanspeter	Aarau	30. 7. 32
12. Schaltenbrand René	Wangen	12. 1. 33
13. Scherrer Hans-Ulrich	Brugg	19. 4. 32
14. Scholl Margrit	Zofingen	3. 12. 31
15. Schurter Walter	Aarau	23. 1. 32
16. Stähelin Theophil	Seengen	27. 5. 32
17. Steiner Dieter	Menziken	21. 9. 32
18. Widmer Richard	Gränichen	8. 8. 32
19. Widmer Susanna	Gränichen	28. 3. 32

Klasse II b (Klassenlehrer: Semadeni)

1. von Allmen Peter	Wildegg	25. 9. 33
2. Eichenberger Silvia	Mellingen	4. 8. 32
3. Ernst Paul	Aarau	24. 2. 32
4. Gerber Dieter	Baden	29. 4. 32
5. Haase Armin	Wohlen	19. 3. 32
6. Heß Monika	Ennetbaden	1. 6. 32
7. Hohl Rosmarie	Basel	14. 10. 31
8. Hohl Sylvia	Suhr	22. 3. 32
9. Hüsey Robert	Menziken	17. 1. 32
10. Laug Paul	Zofingen	2. 3. 32
11. Lüscher Ulrich	Oftringen	18. 7. 32
12. von Mülinen Claude	Ennetbaden	25. 10. 32
13. Rebmann Emanuel	Baden	17. 6. 32
14. Schneeberger Hans	Zofingen	6. 3. 32
15. Trachsler Verena	Aarau	30. 3. 32
16. Ursprung Heinrich	Zurzach	13. 3. 32
17. Vogt Heinrich	Kölliken	25. 11. 31
18. Walther Brigitte	Aarau	11. 7. 32
19. Wildi Hans-Ulrich	Reinach	27. 10. 32

Klasse III a (Klassenlehrer: Staehelin)

1. Ammann, Peter	Aarau	16. 9. 31
2. Biland, Hans	Oftringen	12. 10. 30
3. Buser, Felix	Aarau	21. 1. 31
4. von Felten Peter	Strengelbach	22. 3. 31
5. Frey, Brigitte	Aarau	14. 8. 31
6. Grandjean, Michel	Aarau	8. 4. 31
7. Haase Fritz	Wohlen	11. 1. 31
8. Hanhart, Bruno	Baden	27. 8. 31
9. Huwyler, René	Aarau	18. 12. 30
10. Jakober, Peter	Zofingen	24. 10. 30

11. Lüscher, Heinz	Staffelbach	25. 2. 31
12. Marti, Albert	Lenzburg	30. 5. 31
13. Meier, Heinz	Lenzburg	12. 7. 31
14. Naville, Yvonne	Baden	17. 10. 31
15. Pfeifer, Hans	Aarau	18. 2. 31
16. Roy, Ingeborg	Baden	3. 7. 31
17. Schmidheiny, Susanne	Wildegg	2. 1. 31
18. Sommerhalder, Rudolf	Aarau	10. 2. 31
19. Straumann, Heidi	Aarau	22. 4. 31
20.*Wenger, Elisabeth	Buchs 6	4. 7. 31
21. Widmer, Friedrich	Gränichen	23. 12. 30

Klasse III b (Klassenlehrer: Dünki)

1. Ammann, Wilfried	Aarau	4. 6. 31
2. Amsler, Herbert	Aarau	19. 11. 30
3. Hofstetter, Hans	Beinwil am See	11. 4. 31
4. Mäder, Hans-Peter	Baden	5. 11. 30
5. Märki, Fritz	Aarau	29. 8. 30
6. Moser, Dora	Aarau	20. 2. 31
7. Müller, Jörg	Aarau	24. 4. 31
8. Ott, Fritz	Windisch	13. 7. 31
9. Röthlisberger, Susy	Aarau	13. 6. 31
10. Ruede, Thomas	Laufenburg	16. 11. 30
11. Schatzmann, Adolf	Windisch	25. 1. 31
12. Schwarz, Helen	Lenzburg	25. 3. 31
13. Senn, Bernhard	Lenzburg	11. 8. 30
14. Sonderegger, Maja	Buchs 6	30. 4. 31
15. Strauß, Hanna	Lengnau 6	26. 5. 31
16. Streuli Lilian	Schönenwerd	25. 8. 31
17. Tschupp, Hans	Brugg	5. 6. 31
18. Veuve, Charles	Aarburg	3. 8. 31
19. Zehnder, Alice	Laufenburg	29. 8. 31

Klasse IV a (Klassenlehrer: Urech)

1. Ackermann, Heinz	Wohlen	19. 8. 30
2. Baier, Werner	Bremgarten	29. 12. 29
3. Bernhard, Edith	Zofingen	3. 7. 29
4. Bernhard, Erich	Zofingen	3. 7. 29
5. Brack, Kurt	Zofingen	17. 2. 30
6. Fehr, Erwin	Nußbaumen	22. 12. 29
7. Fehr, Kurt	Nußbaumen	22. 12. 29
8. Gloor, Ernst	Brugg	8. 2. 30
9. Grob, Edith	Olten	18. 6. 30
10. Hediger, Hermann	Rupperswil	6. 7. 30
11. Heitz, Jakob	Reinach	29. 6. 30
12. Hug, Richard	Trimbach	23. 8. 29
13. Meyer, Hilmar	Olten	10. 11. 30
14. Meyer, Jean-Jacques	Lenzburg	23. 4. 30
15. Michot, Fernand	Schöftland	31. 5. 30
16. Oelhafen, Friedrich	Bremgarten	4. 10. 30
17. Plüss, Elsbeth	Ennetbaden	9. 5. 30
18. Rickli, Kurt	Niederlenz	14. 11. 29
19. Riniker, Hans	Windisch	7. 3. 30

20. Roth, Irene	Aarau	29. 7. 30
21. Schumacher, Albert	Zofingen	9. 11. 29
22. Wullschleger, Hans	Gränichen	16. 2. 30
23. Wurm, Walter	Schöffland	28. 8. 30

Klasse IV b (Klassenlehrer: Gerster)

1. Baumann, Heinz	Aarau	31. 12. 29
2. Chariatte, Norbert	Wohlen	21. 4. 30
3. Döbeli, Markus	Schönenwerd	25. 7. 30
4. Feuz, Willi	Zofingen	30. 10. 30
5. Fischer, Esther	Buchs	4. 11. 29
6. Gerster, Thomas	Aarau	16. 7. 30
7. Haefeli, Verena	Olten	21. 12. 30
8. Heiniger, Annemarie	Aarau	14. 6. 30
9. Hüssy, Hans	Menziken	19. 7. 30
10. Kleiner, Ines	Suhr	20. 10. 30
11. Kleiner, Robert	Villmergen	3. 3. 30
12. Minet, Fritz	Zurzach	3. 8. 30
13. Müller, Marianne	Reinach	21. 6. 30
14. Rühle, Rolf	Baden	8. 5. 30
15. Schenk, Gernot	Unterentfelden	5. 6. 30
16. Schmidheiny, Annemarie	Wildeggen	9. 11. 29
17. Schmidlin, Elisabeth	Aarau	14. 2. 30
18. Studer, Marcel	Baden	12. 1. 30
19. Trüb, Rolf	Schönenwerd	26. 3. 30
20. Wernli, Hans	Mellingen	17. 12. 29
21. Wohler, Anton	Wohlen	11. 12. 29
22. Zwimpfer, Gottlieb	Niederrohrdorf	13. 9. 30

B. Oberrealschule

Klasse I a (Klassenlehrer: Schurter)

1. Binder Karl	Rombach	1. 3. 33
2. Bolliger Hansjörg	Rombach	5. 6. 33
3. Eckert Lotty	Aarau	5. 4. 33
4. Engel Max	Suhr	21. 7. 33
5. Fäs Peter	Oberentfelden	27. 3. 33
6. Gantner Karl	Aarau	2. 12. 32
7. Garatti Umberto	Wettingen	10. 5. 33
8. Geiser Walter	Zofingen	11. 3. 32
9. Henz Alexander	Aarau	10. 3. 33
10. Isler Arnold	Niederrohrdorf	6. 2. 33
11. Leistner Heinrich	Schinznach-Dorf	19. 2. 33
12. Niklaus Ulrich	Rohr	15. 5. 33
13. Rey Theodor	Aarau	7. 6. 32
14. Schmidlin Anton	Aarau	19. 10. 33
15. Suter Hansjörg	Othmarsingen	15. 11. 32
16. Vögeli Hans	Leibstadt	10. 3. 33
17. Zarn Martin	Olten	11. 12. 33
18. Zubler Hans-Rudolf	Rupperswil	27. 2. 33

Klasse 1 b (Klassenlehrer: Ramser)

1. Blumer Georges	Muri	24. 12. 32
2. Deutsch Andreas	Aarau	12. 3. 32
3. Erne Ernst	Aarau	5. 1. 33
4. Fehlmann Dieter	Birrwil	21. 8. 33
5. Frey Walter	Ruppertswil	29. 4. 33
6. Günthart Peter	Aarau	8. 1. 33
7. Hintermann Max	Aarau	27. 12. 32
8. Hirsbrunner Hans	Aarau	5. 4. 33
9. Hunziker René	Aarau	8. 8. 32
10. Jaecklin André	Baden	27. 6. 33
11. Martinelli Paul	Aarau	1. 6. 33
12. Marti Paul	Othmarsingen	5. 2. 32
13. Matter Thomas	Kölliken	30. 1. 33
14. Meier Dieter	Lenzburg	13. 10. 33
15. Moser Heinz	Aarau	13. 9. 33
16. Spörri Heinz	Turgi	23. 12. 32
17. Wälchli Heinz	Rohr	25. 7. 31
18. Widmer René	Aarau	20. 4. 33

Klasse 2 a (Klassenlehrer: Sigrüst)

1. Baumann Peter Hermann	Villmergen	11. 7. 32
2. Beriger Christoph Richard	Wohlen 6	14. 5. 32
3. Blattner Frank Karl	Küttigen	29. 4. 32
4. Bossi Rudolf	Wettingen	5. 1. 32
5. Bütikofer Annemarie	Menziken	28. 6. 31
6. Hedinger Heinz Emil	Turgi	21. 4. 32
7. Huber Fritz	Staufen	10. 8. 32
8. Hübscher Hans	Trimbach	6. 5. 32
9. Kern Ursula Renata	Turgi	14. 12. 30
10. Marolf René	Baden	5. 8. 32
11. Ritter Peter	Oltén	19. 4. 32
12. Steffen Heinz Paul	Aarau	14. 12. 31
13. Trachsel Hansueli	Schönenwerd	17. 7. 32
14. Wüthrich Hans-Rudolf	Zofingen	27. 10. 32
15. Zanetti Alfeo	Wettingen	26. 2. 32
16. Zürcher Stephan Eugen	Aarau	7. 6. 32

Klasse 2 b (Klassenlehrer: Rüetschi)

1. Bruggisser Adrian Martin	Wohlen 6	2. 5. 33
2. Ebersberger André	Baden	2. 6. 31
3. Frey Mark	Aarau	23. 1. 32
4. Füchslin Marcel	Brugg	26. 10. 31
5. Geitlinger Erich	Aarau	19. 7. 31
6. Huber Paul	Oberkulm	24. 2. 32
7. Kasper Urs	Aarau	5. 8. 32
8. Pargätzi Roman	Wohlen 6	2. 6. 32
9. von Rüti Jürg Leo	Wikon	3. 5. 32
10. Walti Rudolf	Gontenschwil	1. 2. 32
11. Weller Robert	Ennetbaden	25. 7. 32
12. Werffeli Walter	Lenzburg	9. 7. 32
13. Zehnder Gottlieb	Suhr	10. 11. 31

Klasse 3 (Klassenlehrer: Steiger)

1. Andres, Esther	Wettingen	12. 8. 31
2. Bächli Hans	Buchs	17. 7. 30
3. Danz, Ulrich	Baden	23. 6. 31
4. Fischer, Albert	Wohlen 6	27. 1. 31
5. Flück, Ulrich	Aarau	29. 1. 31
6. Frey, Hanspeter	Aarau	6. 3. 30
7. Frey, Walter	Aarau	5. 10. 31
8. Furter, Heinz	Lenzburg	25. 10. 31
9. Haller, Ulrich	Turgi	19. 10. 31
10. Heizmann, Erich	Aarau	29. 11. 31
11. Hintermann, Kurt	Aarau	12. 7. 31
12. Hürzeler, Sabine	Aarau	9. 4. 31
13. Mathys, Rudolf	Menziken	21. 7. 31
14. Meyer, Karl	Villmergen	3. 2. 31
15. Nyffenegger, Edmond	Aarau	9. 6. 31
16. Rehsteiner, Hans Peter	Baden	27. 12. 30
17. Ruepp, Peter	Seengen	21. 4. 31
18. Rusterholz, Hans	Niederlenz	30. 1. 31
19. Schumacher, Thomas	Zofingen	3. 3. 31
20. Streit, Herbert	Mailand	11. 12. 30
21. Sutter, Johann	Böttstein	16. 12. 30
22. Trächsel Manfred	Teufenthal	28. 9. 29
23. Widmer, Paul	Suhr	9. 4. 31

Klasse 4 (Klassenlehrer: Bagdasarianz)

1. Burgherr, Hermann	Wiliberg-Hintermoos	29. 3. 28
2. Erne, Alfred	Oltén	19. 12. 29
3. Gerber, Hans-Jürg	Rohr	3. 11. 29
4. Häuptli, Hans	Rohr	12. 11. 29
5. Hintermann Hans-Erich	Niederlenz	11. 12. 29
6. Isler, Jean Pierre	Buchs	29. 5. 28
7. Labhard, Walter	Wohlen	18. 8. 30
8. Landolt, Marc	Aarau	20. 1. 30
9. Löffler, Heinz	Unterkulm	2. 7. 30
10. Matter, Peter	Kölliken	13. 6. 30
11. Meier Werner	Oltén	23. 1. 29
12. Meyer, Paul	Holderbank	27. 3. 28
13. Schiltknecht, Walter	Aarau	8. 2. 29
14. Zimmermann, Peter	Aarau	9. 2. 30

C. Handelsschule

Klasse A₁ (1. Kl.) (Klassenlehrer: Buchmann)

1. Aeschbach Thomas	Burg	27. 6. 32
2. Baumann Hans-Rudolf	Holderbank	19. 1. 33
3. Berger Friedrich	Schönenwerd	25. 3. 33
4. Bolliger Hans	Küttigen	14. 9. 33
5. Eberhard Elfriede	Aarau	4. 6. 34
6. Enzler Edith	Seon	16. 7. 33
7. Fretz Otto	Turgi	3. 2. 33

8. Gautschi Peter	Gontenschwil	29. 3. 32
9. Gosteli Heinz	Aarau	3. 6. 33
10. Hediger Hans	Rupperswil	16. 7. 31
11. Keller Hans	Aarau	24. 6. 32
12. Klöti Ernst	Rothrist	11. 5. 25
13. Leutwyler Peter	Brugg	2. 5. 33
14. Nüsperli Gertrud	Aarau	7. 10. 33
15. Ringel Rolf	Lenzburg	29. 11. 31
16. Roggen Paul	Brugg	21. 3. 32
17. Stöckli Yvonne	Aarau	27. 11. 32
18. Stutz Edith	Aarau	5. 6. 33
19. Vock Peter	Wohlen	19. 2. 33
20. Widmer Heinz	Aarau	22. 9. 33
21. Willener Elsbeth	Lenzburg	12. 5. 33
22. Zurflüh Robert	Wohlen	21. 3. 33

Klasse A₂ (1. Kl.) (Klassenlehrer: Meyer)

1. Baumann Marlies	Aarau	19. 4. 33
2. Brack Margrit	Aarau	25. 12. 31
3. Gisiger Margrit	Niedererlinsbach	17. 12. 33
4. Hauser Annelies	Lenzburg	13. 5. 33
5. Heimgartner Jolanda	Baden	6. 7. 33
6. Hintz Margrit	Aarau	15. 2. 33
7.*Hottinger Susanne	Aarburg	7. 12. 32
8. Hübscher Myrtha	Niederlenz	22. 5. 33
9. Huwyler Simone	Aarau	30. 7. 33
10. Keßler Rita	Brugg	31. 3. 33
11.*Kobi Elsbeth	Aarau	20. 1. 33
12. Küng Hanny	Aarau	9. 2. 33
13. Kunz Ursula	Reiden	5. 6. 32
14. Meier Ruth	Aarau	28. 6. 33
15. Richner Rahel	Aarau	31. 5. 33
16. Schaffner Gerda	Baden	20. 4. 33
17. Schwere Edith	Baden	14. 9. 33
18. Vetsch Annemarti	Dottikon	21. 1. 33
19. Wildi Beatrice	Zofingen	12. 2. 33

Klasse B₁ (2. Kl.) (Klassenlehrer: Voser)

1. Antenen Ruth	Zofingen	10. 7. 32
2. Balmer Esther	Aarau	19. 1. 32
3. Bertschinger Dora	Lenzburg	13. 9. 32
4. Bolliger Werner	Oberentfelden	3. 10. 32
5. Bossard Kurt	Kölliken	2. 6. 32
6. Frey Ernst	Küttigen	19. 10. 32
7. Hinden Sylvia	Stilli	8. 7. 32
8. Kaiser Marie-Madeleine	Aarau	10. 7. 31
9. Lebküchner Willi	Gränichen	28. 11. 31
10. Meier Ernst	Birri	14. 7. 30
11. Paux Simone	Suhr	25. 10. 32
12. Pfenniger Liselotte	Brugg	20. 7. 32
13. Rahm Boris	Wohlen 6	19. 9. 33
14. Reimann Robert	Oberhof	5. 1. 32
15. Richner Heinz	Aarau	29. 2. 32
16. Ruf Johann-Peter	Murgenthal	26. 7. 32

17. Streit Paul	Mailand	29. 12. 31
18. Wälti Paul	Wohlen 6	18. 9. 32
19. Weber Hans-Jörg	Menziken	17. 2. 32
20. Wenzinger Hanny	Baden	24. 8. 32

Klasse B₂ (2. Kl.) (Klassenlehrer: Hiestand)

1.* Amsler Vera	Brugg	25. 1. 32
2. Baumann Dora	Baden	14. 1. 32
3. Briner Margrit	Aarau	13. 7. 32
4. Gebhart Suzanne	Wohlen 6	15. 3. 32
5. Gysi Elisabeth Hanna	Aarau	20. 4. 32
6. Hintermann Lotty Anita	Lenzburg	18. 2. 32
7. Hirt Pia	Aarau	12. 4. 31
8. Holliger Rosmarie	Küngoldingen	20. 8. 31
9. Honegger Margrit Elisabeth	Buchs 6	26. 4. 32
10. Jost Sylvia Lilly	Aarau	19. 2. 32
11. Leibensberger Judith-Helen	Buchs 6	10. 8. 32
12. Lüscher Ruth	Reinach	22. 8. 32
13. Matter Manuela	Kölliken	15. 1. 32
14. Obrist Carmen	Menziken	6. 2. 32
15. Ort Imma	Holderbank	9. 9. 32
16. Schiffmann Frieda	Nußbaumen	6. 7. 32
17. Schneider Heidi	Aarau	6. 8. 31
18. Speckert Maria-Helena	Niedererlinsbach	1. 2. 32
19. Stauber Selma	Mailand	7. 6. 32
20. Täschler Margaritha Rosa	Lenzburg	30. 11. 31
21. Theiler Inès	Aarau	28. 7. 32
22. Widmer Ursula	Suhr	8. 11. 31
23. Wild Rosmarie	Aarau	14. 7. 32
24. Wüest Rosa	Wohlenschwil	5. 10. 32

Klasse C₁ (3. Kl.) (Klassenlehrer: Wyler)

1. Dutoit, Raymond	Zofingen	8. 9. 31
2. Frey, Lilly	Windisch	15. 7. 31
3. Friedli, Gerhard	Windisch	14. 11. 31
4. Geiser Jean-François	Zofingen	19. 3. 31
5. Hunziker, Heinz	Unterentfelden	22. 11. 30
6. Jäger, Nelly	Gränichen	16. 8. 31
7. Jenzer, Hans	Aarburg	12. 4. 31
8. Kind, Adelheid	Aarau	13. 2. 31
9. Künzli, René	Oberentfelden	13. 4. 31
10. Lack, Oskar	Brugg	2. 12. 30
11. Moor, Colette	Baden	15. 12. 30
12. Moser, Rya	Wildeggen	28. 9. 31
13. Rupp, Esther	Seon	26. 6. 31
14. Schumacher, Beat	Staufen	21. 6. 31
15. Stauffer, Jakob	Lenzburg	18. 3. 30
16. Weber, Darius	Beinwil am See	1. 10. 31
17. Zehnder, Sonja	Gränichen	19. 5. 31
18. Zschokke, Marianne	Aarau	30. 9. 31

Klasse C₂ (3. Kl.) (Klassenlehrer: A. Bolliger)

1. Baumann, Lotte	Aarau	25. 5. 31
2. Donat, Alice	Wohlen	3. 9. 31
3. Frey, Elisabeth	Reinach 6	25. 10. 30
4. Häfliger, Ruth	Aarau	19. 4. 31
5. Hausherr, Helene	Wohlen 6	8. 5. 31
6. Hofer, Luise	Aarau	16. 4. 31
7. Hofmann, Susanne	Reinach 6	4. 12. 30
8. Lüscher, Esther	Ennetbaden	19. 8. 31
9. Mahler, Ruth	Zofingen	3. 8. 30
10. Schödler, Ruth	Aarau	21. 5. 31
11. Stiefel, Nelly	Aarau	11. 3. 31
12. Valli, Maria	Aarau	29. 5. 31
13. Vock, Rosemarie	Aarau	25. 12. 30
14. Zehnder, Gertrud	Aarau	28. 4. 31
15. Zuber, Elsbeth	Buchs	2. 1. 31

Zusammenstellung

<i>Schüler und Schülerinnen</i>						
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total	1948/49
Gymnasium	37	38	40	45	160	178
Oberrealschule	36	29	23	14	102	104
Handelsschule	40	44	33	—	117	129
<i>Frequenz</i>					379	411

<i>Schülerinnen</i>						
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total	1948/49
Gymnasium'	13	11	13	11	48	49
Oberrealschule	1	2	2	—	5	5
Handelsschule	24	32	23	—	79	88
<i>Frequenz</i>					132	142

Schüler in Aarau wohnhaft, deren Eltern auswärts wohnen: 27.
 Schüler, die jeden Tag nach auswärts heimkehren: 251.

	<i>Heimatort</i>			<i>Wohnort</i>		
	Aargauer	Aus andern Kantonen	Aus- länder	Aarau	übriger Kanton	außer- kantonal
Gymnasium	90	68	2	37	114	9
Oberrealschule	62	36	4	29	62	11
Handelsschule	75	41	1	35	77	5
	227	145	7	101	253	25

	<i>Konfession</i>					
	Refor- mierte	Katho- liken	a. Katho- liken	Neu- Aposto- lisch	Israe- liten	Konfes- sions- lose
Gymnasium	131	24	3	—	1	1
Oberrealschule	84	17	—	—	—	1
Handelsschule	95	22	—	—	—	—
	310	63	3	—	1	2

Von den Schülern lernten:

	Englisch	Italienisch	Griechisch	Spanisch	Hebräisch
Gymnasium . . .	136	80	25	22	6
Oberrealschule . .	96	43	—	11	—
Handelsschule . .	114	78	—	19	—
	346	201	25	52	6

Am Gymnasium haben am Ende des IV. Quartals 1948/49
die Maturitätsprüfung bestanden:

1. Arber Werner, Gränichen (Naturwissenschaften)
2. Baertschi Evi, Wettingen (Germanistik)
3. Bianchi Leonardo, Baden (Medizin)
4. Bohnenblust Denise, Wettingen (unbestimmt)
5. Bossart Hans, Aarau (Medizin)
6. Brühwiler Hans, Dättwil (Chemie)
7. Burger Paul, Burg (Naturwissenschaften)
8. Flück Georg, Aarau (Medizin)
9. Fritschi Karl, Buchs (Dramaturgie)
10. Gaßmann Rolf, Zürich (Medizin)
11. Georg Alfred, Ennetbaden (Jurisprudenz)
12. Gilly Renata, Ennetbaden (Turnen und Sport)
13. Gygli Hans, Villnachern (Altphilologie)
14. Hartmann Ruth, Möriken (studiert nicht)
15. Hunn Fred, Aarau (Chemie)
16. Hunziker Ferdinand, Oberentfelden (Jurisprudenz)
17. Jäggli Peter, Beinwil am See (Romanistik)
18. Jung Heinz, Aarau (unbestimmt)
19. Jungi Edith, Aarau (moderne Sprachen)
20. Keller Hans, Aarau (Jurisprudenz)
21. Knüsel Fritz, Zofingen (Naturwissenschaften)
22. Lübker Martin, Zofingen (Apotheker)
23. Mauerhofer Eva, Dübendorf (Sekretärin)
24. Meyer Hans Jürg, Lenzburg (Medizin)
25. Meyer Ulrich, Aarau (Germanistik)
26. von Mülinen Frédéric, Ennetbaden (Jurisprudenz)
27. Müller Hans Rudolf, Aarau (Medizin)
28. Pfiffner Dorothee, Aarau (Mathematik)
29. Richner Rolf, Wildegg (Chemie)
30. Ritter Ernst, Olten (Altphilologie)
31. Roth Hans-Jörg, Windisch (Naturwissenschaften)
32. Salvisberg Hugo, Olten (Volkswirtschaftslehre)
33. Schärer Solange, Ruppenswil (Sekretärin)
34. Schmitter Lotti, Zofingen (moderne Sprachen)
35. Schnebli Mario, Baden (Chemie)
36. Schneider Boris, Aarau (Jurisprudenz)
37. Schurter Werner, Aarau (Physik)
38. Simonett Benedikt, Frick (Medizin)
39. Sonderegger Elisabeth, Aarau (Lehrerin)
40. Stauffer Hans, Aarau (Naturwissenschaften)
41. Stehli Peter, Baden (Zeichenlehrer)

42. Steiner Peter, Menziken (Nationalökonomie)
43. Streuli Fritz, Schönenwerd (Jurisprudenz)
44. Stricker Ueli, Bremgarten (Mathematik)
45. Urech Till, Lenzburg (Germanistik)
46. Vögtlin Hans, Baden (Germanistik, Altphilologie)
47. Weber Hansulrich, Buchs (Medizin)
48. Weibel Ewald, Buchs (Medizin)
49. Weihs Doris, Aarau (Biologie)
50. Wenger Marianne, Buchs (unbestimmt)
51. Zimmerli Ernst, Rothrist-Dorf (Naturwissenschaften)

An der *Handelsschule* haben im Frühjahr 1949 das Diplom erhalten:

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Amsler Rolf, Brugg | 24. Meier Elvira, Zofingen |
| 2. Baertschi Marianne, Wettingen | 25. Meyer Marianne, Aarau |
| 3. Bruhin Margot, Aarau | 26. Minikus Hildegard, Baden |
| 4. Daetwyler Werner, Hirschtal | 27. Müller Lotti, Meisterschwanden |
| 5. Deubelbeiß Martha, Seon | 28. Müller Regula, Othmarsingen |
| 6. Fleig Hildegard, Dulliken | 29. Nünlist Hélya, Schönenwerd |
| 7. Fretz Susy, Aarau | 30. Richner Hans-Rudolf, Aarau |
| 8. Frey Barbara, Aarau | 31. Riechsteiner Walter, Muri |
| 9. Füchter Heidy, Buchs | 32. Roth Elsa, Schönenwerd |
| 10. Gehrig Lothar, Bremgarten | 33. Roth Walter, Windisch |
| 11. Graf Mercedes, Wettingen | 34. Schibli Lydia, Baden |
| 12. Haberstick Ilse, Oberentfelden | 35. Schmid Irmgard, Wohlen |
| 13. Häuptli Margrit, Gränichen | 36. Schmid Otto, Aarau |
| 14. Haldemann Ursula, Brugg | 37. Schneider Agnes, Lenzburg |
| 15. Hofmann Rudolf, Unterkulm | 38. Spiller Elisabeth, Windisch |
| 16. Huber Erika, Niedergösgen | 39. Tribelhorn Georg, Aarau |
| 17. Hunziker Armin, Reitnau | 40. Wälty Myrtha, Schöffland |
| 18. Isler Piero, Florenz | 41. Weber René, Lenzburg |
| 19. Jutzi Therese, Riken | 42. Wetter Otto, Aarau |
| 20. Kreß Rudolf, Aarau | 43. Wyler Marliese, Aarau |
| 21. Küng Otto, Villmergen | 44. Zimmerli Elsa, Seon |
| 22. Lüscher Eva, Ennetbaden | 45. Zimmerli Verena, Zofingen |
| 23. Lüscher Werner, Oftringen | |

An der *Oberrealschule* haben folgende Schüler im Herbst 1949 die Maturität bestanden:

1. Burgherr Hermann, Wiliberg-Hintermoos (Bauingenieur)
2. Erne Alfred, Olten (Bauingenieur)
3. Gerber Hans-Jürg, Rohr (Mathematik und Physik)
4. Häuptli Hans, Rohr (Chemie)
5. Hintermann Hans-Erich, Lenzburg (Chemie)
6. Isler Jean-Pierre, S. Paulo (Handelswissenschaft)
7. Labhard Walter, Wohlen (Architektur)
8. Landolt Marc, Aarau (unbestimmt)
9. Löffler Heinz, Unterkulm (Bauingenieur)
10. Matter Peter, Kölliken (Chemie)
11. Meier Werner, Olten (Physik)
12. Schiltknecht Walter, Aarau (Maschineningenieur)
13. Zimmermann Peter, Aarau (Naturwissenschaften)

5. Stipendien

Durch die Ausrichtung von Stipendien soll tüchtigen, bedürftigen Schülern der Besuch der Kantonsschule erleichtert werden. Dabei ist der Begriff «bedürftig» nicht zu eng aufzufassen.

Für Stipendien an Kantonsschüler stehen verschiedene Fonds zur Verfügung, die auf 31. Dezember 1949 folgende Beträge ausmachten:

Allgemeiner Stipendienfonds	Fr. 40 058.90
Karl Ochsner-Stiftung	„ 2 499.60
Jakob Kunz-Kasse	„ 422.85
Legat Sophie Schönbrunn	„ 5 325.10
Total	<u>Fr. 48 306.45</u>

An allgemeinen Stipendien wurden im Laufe des Schuljahres ausgerichtet:

Staatsstipendien an 25 Schüler im Betrage von	Fr. 8030.—
An Weihnachtsstipendien erhielten 11 Schüler	„ 1300.—
Im ganzen	<u>Fr. 9330.—</u>

Das Waller-Stipendium im Betrage von Fr. 80.— wurde einem Schüler des Gymnasiums zugewiesen.

6. Ferien; kaufmännisches Praktikum; Berufsberatung; Anlässe

Die *Ferien* waren folgendermaßen angesetzt:

10. Juli bis 6. August Sommerferien; 9. bis 22. Oktober Herbstferien; 24. Dezember bis 7. Januar Winterferien; 9. bis 29. April Frühlingsferien.

Am *Jugendfest*, 8. Juli 1949, sprach Heinz Lüscher, Schüler der Klasse III a Gymnasium.

Der *Schülerabend* wurde im gleichen Rahmen wie letztes Jahr durchgeführt. Er erhielt sein besonderes Gepräge durch die Aufführung des Lustspiels von *Molière, Le malade imaginaire*, in französischer Sprache. Die Aufführung (Regie Prof. V. Steiger) vermochte

in jeder Beziehung zu überzeugen und wird als eine der besten in unserer Erinnerung haften bleiben. Prof. M. Rüegg hatte für den Anlaß die Originalmusik von *Marc A. Charpentier* für unser Schülerorchester eingerichtet. Die Bühnenbilder wurden von Schülern entworfen und ausgeführt. Die erste Aufführung vom 18. November war für die oberen Klassen der Bezirksschule, für das Lehrerinnenseminar, die Töcherschule, das Haushaltungsseminar und ein weiteres Publikum bestimmt. Die zweite Aufführung vom 20. November vereinigte Schüler, Eltern, Mitglieder der Behörden und Lehrer im Saalbau. An diese Hauptaufführung schloß sich der zweite gesellige Teil an, der ebenfalls in allen Teilen gut gelang. — Ausnahmsweise, unter Berücksichtigung der besondern Gründe, wurde den Schülern erlaubt, das Theaterstück in Zofingen am 7. Dezember nochmals aufzuführen. Wir dürfen mit berechtigter Freude auf alle drei Aufführungen zurückblicken.

Auf das Ende des Schuljahres ist wiederum in den Räumen der Schule ein *Tanzabend* vorgesehen.

Skitage: 13. bis 17. Februar. Erste Klassen: Stoosgebiet. Zweite und vierte Klassen: Frutt. Dritte Klassen: Fideriser Heuberge.

Wir hatten einige Mühe, für die Betreuung der Schüler und den Skiunterricht die nötige Zahl von Lehrern und ehemaligen Schülern (Instruktoren) zusammenzubringen. Um so mehr danken wir allen, die irgendwie mitgeholfen haben.

Vierwöchiges kaufmännisches Praktikum für Handelsschüler und -schülerinnen. Im Frühjahr 1949 wurden 10 Schüler und 23 Schülerinnen bei 32 Firmen in 12 Ortschaften im Praktikum eingesetzt, das vom 7. April bis 4. Mai dauerte.

Wir danken den Leitern der Lehrgeschäfte dafür, daß wir ihnen immer wieder Praktikanten zuweisen dürfen, den vielen freundlichen Helfern in den Firmen für die wertvolle Einführung unserer Schüler in die kaufmännische Praxis.

Schulreisen der Kantonsschule

Zeit: 17. bis 19. August 1949. Reiseleiter, Reisebegleiter und Reiseziele waren:

Ia Prof. Ch. Wenger; Creux du Van - Orbe* - Romainmôtier - Dent de Vaulion* - Montricher - Morges - Ouchy - Aarau; Fr. 20.— (9.—).

Ib Prof. A. Hinderberger/Prof. M. Rüegg; Romainmôtier - Dent de Vaulion - Le Sentier* - St-Cergue* - Nyon - Montreux - Aarau; Fr. 23.— (12.—).

- IIa* Prof. E. Mäder/Hr. O. Wernli; Wasserauen - Säntis* - Meglisalp - Fählensee - Säntisersee (Platte)* - Weißbad - Gais - Gäbris - Trogen; Fr. 28.— (15.50).
- IIb* Prof. E. Semadeni; Netstal - Klöntal - Glärnischhütte* - Richisau* - Pragelpaß - Muotathal - Brunnen; Fr. 29.— (16.50).
- IIIa* Prof. H. Staehelin/Hr. Pfr. Helbling; Ossasco - Cristallina - Basodinhütte** - Basodino - Locarno; Fr. 31.40 (17.40).
- IIIb* Prof. J. Dünki/Dr. G. Schlatter; Lenk - Gruben* - Schwarzhorn - Embd* - Visp - Villeneuve; Fr. 30.35 (16.35).
- IVa* Prof. J. Urech; Grono-Rossa-Alpe Alögna* - Passo Passetti - Pizzo Rotondo - Passo Tre Uomini - S. Bernadino* - Mesocco - Ascona - Aarau; Fr. 29.— (15.—).
- IVb* Prof. W. Gerster; Zuoz - Es-cha SAC* - Piz Kesch - Es-cha* - Val Plazbi - Latsch - Bergün; Fr. 28.20 (14.20).
- 1a* Prof. H. Schurter/Hr. Dr. Baumann; Mels - Palfries - Alvier* - Voralpsee* - Unterwasser; Fr. 21.— (10.—).
- 1b* Prof. H. Ramser/Hr. Akeret; Neuchâtel - Estavayer - Grandson* - Romainmôtier - Dent de Vaulion - Le Sentier* - Mont Tendre - Morges - Lausanne; Fr. 24.— (13.—).
- 2a* Prof. W. Sigrist/Prof. L. Saxer; Kandersteg - Gfällalp* - Löttschenpaß - Kummenalp* - Goppenstein; Fr. 30.— (17.50).
- 2b* Prof. W. Rüetschi/Hr. Hauenstein; Amsteg - Etzlihütte* - Krüzli-paß - Oberalpstock - Etzlihütte* - Mittelplatten - Sedrun - Andermatt - Schöllenen; Fr. 25.80 (13.30).
- 3* Prof. V. Steiger; Lauterbrunnen - Mutthorn* - Petersgrat (ev. Tschingelhorn) - Lötschental*; Fr. 33.— (19.—).
- 4* Prof. A. Wernli/Hr. Dieterle; Goppenstein - Fafleralp* - Petersgrat (Tschingelhorn) - Mutthornhütte* - Lauterbrunnen; Franken 35.— (21.—).
- A₁* Prof. R. Buchmann/Frau Buchmann; Chasseral* - Twann - Broeykanal - Praz* - Murten - Fribourg - Bern; Fr. 23.50 (12.50).
- A₂* Prof. W. Meyer/Hr. W. Zulauf; Bulle - Gros Plané* - Moléson - Les Cases - Col de Jaman* - Rochers de Naye - Montreux; Fr. 23.— (12.—).
- B₁* Prof. H. U. Voser; Sargans - Piz Sol-Hütte* - Piz Sol - Piz Sol-Hütte* - Valens - Taminaschlucht - Bad Pfäfers - Bad Ragaz - Rorschach - Romanshorn - Zürich; Fr. 25.50 (13.—).
- B₂* Prof. J. Hiestand/Hr. G. A. Bolliger; Lauterbrunnen - Mürren - Schilthornhütte* - Schilthorn - Mürren* - Isenfluh - Zweilütschinen; Fr. 25.50 (13.—).
- C₁* Hr. Dr. S. Wyler/Hr. Dr. Rohr; Schwarzenbach* - Gemmipaß - Wildstrubel - Cabane des Violettes* - Siders - Lausanne; Franken 33.35 (19.35).

C₂ Prof. Ed. Rey/Frl. Hunziker; Sierre - St-Luc* - Bella Tola - St-Luc* - Vissoye - Vercorens - Siders; Fr. 33.30 (19.30).

Die erste Zahl bedeutet den vollen Kostenbetrag, die Zahl in Klammer dahinter den Betrag nach Abzug des Reisestipendiums.

* Unterkunft.

Für die Schülerreisen stehen verschiedene Fonds zur Verfügung, die auf Ende 1949 zusammen einen Reisefonds von Fr. 74 578.55 ausmachen.

Italienreise, 2.—18. April 1949; 24 Schülerinnen und Schüler der Klassen IV a, IV b und C₂; Leitung: Dr. W. Gerster. Wir sahen Genova, Pisa, Lucca, Firenze, Siena, San Gimignano, Perugia, Assisi, Bologna, Venezia.

Vortragsübungen, Hauskonzerte, Vorträge:

1. *Vortragsübung*, Freitag, den 20. Januar 1950, mit Werken von Vivaldi, Debussy, Brahms, Mozart, R. Strauß, Pietro degli Antonii, Chopin, Beethoven, César Franck.
2. *Vortragsübung*, Dienstag, den 4. April 1950, mit Werken von Haydn, d'Indy, Debussy, Ravel, J. B. Lully (Orchester), J. M. Leclair, Fr. Francœur, L. Couperin, A. Destouches, Lalo.

Im Rahmen der Aarauer Kammermusik-Konzerte spielte und erklärte *Renata Borgatti* an zwei Abenden (am 2. und am 6. Dezember) für die Aarauer Mittelschulen die Präludien und Fugen aus Bach, «Das wohltemperierte Klavier». Die einleitenden Worte sprach Dir. Hans Leuenberger.

Am 27. August 1949 führte die Kantonsschule ihre *Goethe-Feier* durch. Prof. Dr. H. U. Voser hielt die Ansprache (vergleiche Beilage zum Jahresbericht); *Maria Stader*, am Flügel begleitet von *Hans Erismann*, sang Lieder nach Texten von Goethe: Schubert (Heide-röslein, Gretchen am Spinnrad, Suleika); Schoeck (Mit einem gemalten Bande, Arie aus «Erwin und Elvire»); Mozart (Das Veilchen).

Schlußfeier zur Entlassung der Abiturienten des *Gymnasiums* und der *Handelsschule*: Samstag, den 2. April 1949, im Saalbau.

Programm:

1. B. Martinu: Zwei Nocturnes für Cello und Klavier (E. Guignard und O. Kuhn).
2. Jahresbericht des Rektors.
3. Ansprache von Prof. Dr. A. Bolliger: «Über unsern Standort in der Geschichte».

4. Ansprache von Herrn Erziehungsdirektor Dr. K. Kim.
5. Entlassung der Abiturienten des Gymnasiums und der Handelsschule.
6. W. de Fesch: Sonate F-dur für Cello und Klavier. Präludium, Allemande, Sarabande, Menuett I und II (E. Guignard und O. Kuhn).

Schlußfeier der Oberrealschule: Mittwoch, den 28. September 1949, in der Aula.

Programm:

1. Corelli, Sonata da Camera, Opus 2 in D-dur, für zwei Violinen und Klavier (Herren Rüegg, Buchmann und Leuenberger).
2. Ansprache des Rektors; Übergabe der Maturitätszeugnisse an die Abiturienten.
3. J. S. Bach, Erster Satz aus dem Konzert in D-moll für zwei Violinen und Klavier (Herren Rüegg, Buchmann und Leuenberger).

Sportnachmittag im Schachen: Mittwoch, den 5. Oktober 1949.

Berufsberatung Herr Dr. Burren sprach am 12. Dezember 1949 in der Aula zu den obersten Klassen des Gymnasiums und der Oberrealschule. Er nahm auch teil an der Notenkonferenz für die gleichen Klassen am Ende des dritten Quartals.

7. Wissenschaftliche Stiftungen

1. Oehlerstiftung: Im Jahre 1949 wurden Fr. 2559.67 verwendet.
2. Fonds für Förderung des Chemieunterrichtes Fr. 11 782.30.
3. Fonds für wissenschaftliche Exkursionen Fr. 7448.10.

8. Schenkungen

Wir danken:

den ehemaligen Schülern und Schülerinnen der Handelsschule, die 1905 bei uns eingetreten sind, für die Spende von Fr. 165.— zugunsten der Reisekasse — zur besondern Unterstützung bedürftiger Schüler;

dem Organisationskomitee der Eidgenössischen Kadettentage 1949 für die Spende von Fr. 300.— an die Reisekasse als Anerkennung für die Mithilfe unserer Schüler bei den Wettkämpfen der Kadetten;

Frl. Julia Niggli für eine Lithographie (Ansicht der alten Kantonschule, von Brunnhofer).

9. Bibliothek

Im vergangenen Jahr wurden 1943 Bände ausgeliehen. Für das Lesezimmer der Schüler sandten uns wieder in verdankenswerter Weise einige Zeitungsverleger und Redaktionen ihre Tagesblätter unentgeltlich oder zu ermäßigtem Preis zu. Sehr gerne danken wir auch den nachfolgenden Spendern von Büchern und Schriften:

Herrn Hans-Günther Breßler, Brugg (1 Schr.); Herrn Prof. Dr. Adolf Fisch, Aarau (Landkarten); Herrn Prof. Dr. Fritz Gaßmann, ETH, Zürich (6 Schr.); Gemeinderat der Stadt Aarau (1 Schr.); Gesellschaft der Biedermeier, Baden (1 Schr.); Herrn Prof. Dr. Adolf Hartmann, Aarau (2 Bde.); Herrn Jean-Pierre Isler, Schüler der Kl. 4 OR, 1949, zurzeit St. Gallen (11 Bde.); Herrn Prof. Dr. Karl Matter, Buchs (1 Bd.); Nordostschweizerische Kraftwerke A.G., Baden (1 Bd.); Rektorat des Städtischen Gymnasiums, Biel (1 Bd.); Rektorat des Gymnasiums und der Mädchensekundarschule, Burgdorf (1 Bd.); Herrn Dr. Heinrich Rohr, Lenzburg (2 Schr.); Herrn Nationalrat Dr. A. Schmid, Oberentfelden (1 Bd.); Schweizerspende, Bern (1 Schr.); Fräulein Marie Siebenmann, Aarau (11 Bde.); Herrn Ständerat Ernst Speiser, Baden (3 Bde.); Herrn Dr. Fritz Wernli, Zürich (1 Bd.).

«Zur Erinnerung an den Besuch, zu welchem Verena Haefeli vom New York Herald Tribune Forum for High Schools auf das Jahr 1949 nach den Vereinigten Staaten eingeladen wurde», erhielt unsere Schule ein vollständiges Exemplar der neuesten Ausgabe (1948) der Encyclopaedia Britannica, zusammen 24 Bände. Es ist uns eine große Ehre, dem Verlag der Encyclopaedia Britannica und seinem Direktor, Herrn William Benton, auch an dieser Stelle für das unvergleichliche Geschenk zu danken.

10. Kantonsschülerhaus

Es war auch im Berichtsjahr nicht zu unserer Verfügung.

11. Schulärztlicher Dienst

Die ausgedehnte Scharlachepidemie in Aarau vom April/Mai 1949, die durch infizierte Milch aus einer ländlichen Sammelstelle eingeschleppt worden war, zwang uns, auch die kantonalen Schulen vorübergehend zu schließen. Wenn auch die wenigen Erkrankungsfälle nicht schwer waren, mußten doch zwei Schüler wegen leichten Herzscheidigungen längere Zeit von Turnen und Sport dispensiert werden.

Von andern Epidemien und Tuberkuloseerkrankungen blieben wir verschont. Die vermehrten Kontrollen im obligatorischen Schulalter auf Tuberkuloseinfektion (Moro, Periquet, Mantoux) werden die Überwachung der Schülerschaft der Mittelschulen erleichtern. Notwendig ist aber, daß der gesundheitliche Befund der Bezirksschulstufe an die höhere Schule weitergeleitet wird. In Zukunft wird den negativ Reagierenden der Mittelschulen Gelegenheit gegeben werden müssen, sich einer Tuberkuloseschutzimpfung (B.C.G.) unterziehen zu können, besonders den Schülern als zweckmäßige Vorbereitung auf die Rekrutenschule, wie sie von militärischer Seite empfohlen wird.

Die übrige Tätigkeit des Schularztes wurde in gewohnter Weise ausgeübt.

III. Bericht über den Unterricht

Die Zahl in der Klammer hinter dem Fach bedeutet die Anzahl der Wochenstunden. Teilweise ist die Stundenzahl für das Sommerhalbjahr (S) verschiedenen von der des Winterhalbjahres (W)

Gymnasium, Maturitätstypen A und B

I. Klasse

Parallelklassen Ia und Ib

Deutsch. (3) Voser. Ia. Sprachschule: Freier Vortrag ausgewählter Prosatexte, Stilübungen, Stunden- und Hausaufsätze. Lektüre: Meyer: Die Hochzeit des Mönchs, Die Leiden eines Knaben; Keller: Kleider machen Leute, Das verlorene Lachen; Shakespeare: Macbeth. Stilstudien an Eichendorffs «Aus dem Leben eines Taugenichts» und Kleists «Das Erdbeben von Chili». Einführung in die Verslehre; Gedichte.

Hinderberger. Ib. Haus- und Klassenlektüre: Novellen von Keller und Meyer. — Vortragszyklus: Kellers Novellen. — Ausgewählte Gedichte von G. Keller, aus Enderlin: Deutsche Lyriker. — Ausspracheübungen im Zusammenhang mit der Lektüre. Stilistische und grammatische Erörterungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. — Stunden- und Hausaufsätze.

Latein. (6) Schlatter. Ia. Ludusgrammatik §§ 1—93. Lektüre: Caesar: I, 1—29; III, 1—6; V, 9—23; VI, 11—20; VII, 78—90. Einführung in die Metrik und in Ovid.

Mäder. Ib. Grammatik: Partizip, Gerundium und Gerundivum; Übersicht über die Satzarten. Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum I. Cicero: Leben, Biographie (nach der Auswahl von Rothstein).

Griechisch. (6) Staehelin. Ia. Grammatik: Abschluß der Formenlehre (Kaegi-Wyß I, Nr. 79—130). Repetition der Nr. 1—78. Lektüre: Xenophons Anabasis I begonnen.

Französisch. (3) Wenger. Ia. Grammatik: Kurze Repetition der Verben, der Endungen der Substantive nach Geschlecht, der Steigerung, der Zahlwörter. Syntax: der Gebrauch der Hilfsverben, das reflexive Verb, das unpersönliche Verb, das Passiv, das Verb und seine verschiedenen Konstruktionen, der Gebrauch der Zeiten (présent, passé composé, passé simple, imparfait). Lektüre: G. Paris, Récits extraits des Poètes et Prosateurs du Moyen-Age. Diktate, Résumés, schriftliche Übungen zur Grammatik.

Steiger. Ib. Grammatik: Repetition der unregelmäßigen Verben nach Truan. Syntax: Gebrauch der Zeiten. Lektüre: P. Mérimée, Mateo Falcone; Molière, Le Malade Imaginaire; E. Labiche, Le Voyage de Monsieur Perrichon, comédie. Diktate. Übersetzungen.

Englisch. (3) Buchmann. Ia. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English, Part I.

Bagdasarianz. (3) Ib. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English, Part I. Lektüre: A. A. Milne, Winnithe-Pooh, Chap. I.

Italienisch. (3) Wenger. Ia und Ib. Grammatik nach Alani, Lehrbuch der Italienischen Sprache, 7. Auflage, Lektionen 1—45. Mündliche und schriftliche Übungen.

Geschichte. (3) A. Bolliger. Ia. Historische und politische Grundbegriffe. Die politischen, kulturellen und künstlerischen Leistungen des Altertums in

Vorderasien und am Mittelmeer. — Zeitgeschehen. — Lehrmittel: Oechsli I; Bilderatlas I.

Müller-Wolfer. (3) Ib. Wichtiges aus der politischen und Kulturgeschichte des Alten Orients, Griechenlands und Roms. Übergänge zum Mittelalter. Quellenlektüre. Einzelne Tagesfragen. — Lehrmittel: Schib, Repetitorium der Allgemeinen und der Schweizergeschichte; Schweizer-Putzger 3. Auflage; Oechsli, Bilder aus der Weltgeschichte, Bd. 1; Bilderatlas zur Kulturgeschichte, Bd. 1.

Geographie. (2) O. Wernli. Ia und Ib. Fachlehre: Wesen und Aufgabe der Geographie. — Propädeutische Geographie: Meteorologie und Klimatologie. — Analytische Geographie: Die Landschaftselemente Wetter und Klima als Landschaftsgestalter. — Synthetische Geographie: Entstehung und Charakterisierung der elf Haupttypen der Naturlandschaften. Aufgliederung der Erdoberfläche in diese Naturlandschaften. Kulturlandschaften der Tropen. — Hilfsmittel: Literaturkunde und Kartenkunde.

Mathematik. (4) Dünki. Ia. Stufen- und Klammernregeln. Lineare Gleichungssysteme. Quadratische Gleichungen. Kettenbrüche. Graphische Darstellungen. Potenzen und Wurzeln. Exponentialfunktion. Logarithmen. — Proportionallehrsätze. Ähnlichkeit. Regelmäßige Vielecke. Berechnungen am Kreis. Trigonometrie I.

Ramser. Ib. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Funktionen und ihre graphische Darstellung. Proportional- und Ähnlichkeitssätze. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Reguläre Polygone. Trigonometrie I. Teil.

Biologie. (2) Steinmann. Ia und Ib. Die Blütenpflanzen an ausgewählten Beispielen. Grundzüge der Systematik mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen. Bau und Leben der Sproßpflanze, Versuche, Herbarien und Übungen im Pflanzenbestimmen.

Zeichnen. (2) Ringier. Ia und Ib. Lineares Pflanzenzeichnen. Baumgruppen mit besonderer Berücksichtigung von Rhythmus und Bewegung. Farb- und Tonwertübungen. Flächenhafte Darstellungen: Schablone und Linienschnitt.

Stenographie. (S. 2, W. 1) G. A. Bolliger. Einführung in die Schulschrift Stolze-Schrey nach dem Lehrbuch von Riethmann und Sturm. Weitere Kürzungsmöglichkeiten. Diktate und Übertragungen.

II. Klasse

Parallelklassen II a und II b

Deutsch. (3) Voser. II a. Sprachschule: Referate, Diskussionen, Stunden- und Hausaufsätze. Lektüre: Sophokles: Antigone; Homer: Ausgewählte Gesänge aus der Odyssee; Goethe: Hermann und Dorothea; Keller: Der grüne Heinrich I und II (mit Referaten); Hebbel: Agnes Bernauer. Literaturgeschichte: Althochdeutsche und mittelhochdeutsche Literatur (mit Beispielen aus Burkhard; Schriftwerke deutscher Sprache I).

Hinderberger. II b. Haus- und Klassenlektüre: C. F. Meyer: Die Hochzeit des Mönchs, Huttens letzte Tage. — Gedichte von C. F. Meyer aus «Deutsche Lyriker». — Überblick über die deutsche Sprachgeschichte. — Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur mittelhochdeutschen Epoche, mit Proben aus Burkhard, Schriftwerke I. — Vorträge über ausgewählte Werke der mittelhochdeutschen Dichtung. — Aufsätze.

Latin. (6) Mäder. II a. Abschluß und Repetition der Syntax. Lektüre: Cicero (nach Rothstein). Sallust: Catilina; Horaz: Epoden 7 und 16; Ovid: Zeitalter; Vergil: Ekloge 4.

Stae helin. II b. Abschluß und Grammatik: Satzlehre nach Ludus IV a, Nr. 104—258. Lektüre: a) Ovid: Metamorphosen: Zeitalter, Pyramus und Thisbe, Eidechse; b) Tristien: Abschied von Rom, Selbstbiographie; c) Fasten: Gründung Roms, Fabier, Sabinerinnen; d) Ex Ponto: Orestes und Py-lades; Sallust: De coniuratione Catilinae.

Griechisch. (5) M ä d e r. Odyssee: Aus 5, 6, 7, 8. Herodot. Sophokles, Antigone. Repetition der Formenlehre und der Vokabeln des Übungsbuches.

Französisch. (3) Schurter. II a. Grammatik: Pronomen, Adverb, Verwendung der Zeiten, Subjonctif, nach Stampa, Petite grammaire méthodique de la langue française. Lektüre: Flaubert: Saint Julien l'Hospitalier; Elsa Triolet, Six entre autres; Daudet, Tartarin sur les Alpes; Molière, Le Ma-lade imaginaire.

Wenger. (3) II b. Syntax: Gebrauch der Zeiten, des Subjonctif, die Participialkonstruktionen, der Infinitiv, das Personalpronomen. Lektüre: Alain Fournier, Le Grand Meaulnes. Ausgewählte Lyrik des 19. Jahrhun-derts. Schriftliche Übungen. Aufsätze zur Lektüre.

Englisch. (3) Buchmann. II a. Fortsetzung und Abschluß des Elementar-unterrichts nach Dieth-Frauchiger. Let's Learn English, Part I.

Wyle r. II b. (3) Fortführung und Abschluß des Elementarunterrichts nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English. Lektüre: Ausgewählte Texte aus F. L. Sack, An English Reader; Gedichte; Lieder.

Italienisch. (3) Wenger. II a und II b. Fortsetzung der Grammatik nach Fromaigeat und Grütter, Avviamento allo studio della lingua italiana, mit besonderer Betonung der Konjugation und der Präpositionen. Lektüre: Aus-schnitte aus «Il libro del cittadino (herausgegeben vom Departement des In-nern des Kantons Tessin); Gerig, Attraverso sette secoli, Novelle e memorie. Mündliche und schriftliche Übungen.

Geschichte. (3) A. Bolliger. II a. Das Abendland im Mittelalter. Kunst-geschichte: Altchristliche, romantische und gotische Kunst. — Zeitereignisse. Lehrmittel: Oechsli II; Putzger; Bilderatlas II.

Müller-Wolfer. (3) II b. Hauptfragen der politischen Geschichte des Mittelalters. Kirche und Kultur dieses Zeitraums. Bündegeschichte der alten Eidgenossenschaft bis zum Schwabenkrieg. Quellenlektüre, Tagesfragen. Lehrmittel: Schweizerputzger; Schib, Bilderatlas II; Oechsli II; Schaffer: Ab-riß der Schweizergeschichte.

Mathematik. (3) D ün k i. II a. Exponentialfunktion. Logarithmen. Quadra-tische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Goniometrie. Rechenschieber. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung.

Semadeni. II b. Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer und meh-reren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lebensversicherungsrechnung. Geometrie: Goniometrische Gleichungen und Identitäten. Stereometrie.

Geographie. (S. 2) O. Wernli. II a und II b. Fachlehre: Die Aufgabe der Geographie. — Propädeutische Geographie: Form, Größe, Bau und Bewegung der Erde. Alte Vorstellungen darüber. — Analytische Geographie: Die drei Landschaftselemente geologischer Untergrund, Wetter und Klima als Land-schaftsgestalter; Allgemeines und Beispiele. — Synthetische Geographie: Entstehung und Charakterisierung der Haupttypen der Naturlandschaften. Kulturlandschaften der Tropen. — Hilfsmittel: Literaturkunde.

Biologie. (2) Steinmann. II a und II b. Das Tierreich in «aufsteigender Reihenfolge». Cursorische Übersicht über die Systematik der Wirbeltiere. Einige Kapitel der vergleichenden Anatomie.

Physik. (2) Sigrist. IIa. Statik und Dynamik der festen Körper. Hydrostatik.

Saxer. IIb. Statik und Dynamik der festen Körper. Hydrostatik.

Zeichnen. (2) Ringier. IIa und IIb. Die räumliche Darstellung. Landschaftszeichnen und Malen. Tonwert- und Strukturübungen. Zeichnen nach dem lebenden Modell. Linolschnitt. Bildbetrachtung.

III. Klasse

Parallelklassen III a und III b

Deutsch. (4) Hinderberger. III a. Haus- und Klassenlektüre: Lessing: Emilia Galotti, Nathan der Weise; Goethe: Götz, Werther. — Literaturgeschichte des Reformationszeitalters und des Barock (nach Clauß), mit Proben aus Burkhard, Schriftwerke I, und Enderlin, Deutsche Lyriker. — Das Volkslied. — Vorträge über Drama und Roman des Barock. — Aufsätze.

A. Bolliger. III b. Literaturgeschichte von der Reformation bis zum Sturm und Drang. Lektüre: Lessing: Emilia Galotti, Nathan der Weise; Gottlieb: Geld und Geist; Keller: Frau Regel Amrain, Der Landvogt von Greifensee. — Aufsätze, Übersetzungen, Vorträge.

Latein. (5) Staehelin. III a. Grammatik: Wiederholungen. Deutsch-lateinische Maturitätsarbeit. — Lektüre: Cicero: Ausgewählte Stücke nach Rothstein; Cicero in eigener Darstellung; Sallust: De bello Jugurthino.

Schlatter. III b. Repetition der Grammatik. Deutsch-lateinische Maturitätsarbeit. Abschluß der Lektüre von Cicero: De off. I; Auswahl aus Catull; Sallust: Jugurtha; Virgil: Bukolika I, IV, mit Ovid: Aurea aetas, und Horaz: Ep. 16; Aeneis, I, 1—156.

Griechisch. (6) Staehelin. III a. Grammatik: Kasuslehre und Syntax. Lektüre: Homers Odyssee: Auswahl aus den Büchern V, VI, IX, X, XI, XII, XVII, XXI. Sophokles: König Oedipus. Homers Ilias: I begonnen.

Hebräisch. (2) Huber. 1. Elementarlehre von der Schrift und den Lauten. 2. Formenlehre: Pronomina, starkes Verbum (ohne und mit Suffixen), das Nomen, Verba gutturalia. 3. Übung der Formenlehre an den einschlägigen hebräischen und deutschen Stücken von Hollenbergs Übungsbuch.

Französisch. (4) Steiger. III a. Syntax: Gebrauch der Modi. Lektüre: Descartes: Discours de la Méthode; Molière: Les Fourberies de Scapin; Le Malade Imaginaire; Le Misanthrope; Baudelaire: Einführung in «Fleurs du Mal»; Corneille: Horace; Pascal: Pensées. Hauslektüre: Molière: L'Avare; Voltaire: Candide. Übersetzungen: Aus Gotthelf: Die schwarze Spinne; aus Goethe: Briefe aus der Schweiz; Maupassant: La Parure. Kurzvorträge: Geschichtliche, kunstgeschichtliche und politische Themata über das XVII. Jahrhundert. Leçons de vocabulaire. Aufsätze: Literarische Themata über Molière und Corneille.

Urech. III b. Grammatik: Syntax. Infinitiv, Konjunktiv mit Übungen anhand von Truan: Cours pratique. Ausbau des Wortschatzes anhand von Gossen und Glättli, Gallicismes und Übersetzungen zusammenhängender Texte. Literaturgeschichte: Überblick über das 18. und 19. Jahrhundert unter Beziehung von Lanson-Tuffrau: Littérature française. Lektüre: Balzac: Le Lys dans la Vallée. Romantische Gedichte. Hauslektüre. Schriftliche Arbeiten.

Englisch. (3) Bagdasarjanz. III a. Abschluß der Elementargrammatik. Lektüre: James Hilton: Good-bye, Mr. Chips. Gedichte, u. a. zur Serenade von Benjamin Britten. Hauslektüre. Referate. Mündliche und schriftliche Übungen besonders zur englischen Syntax. Übersetzungen.

W y l e r. III b. Lektüre einzelner Texte aus F. L. Sack, An English Reader. Zur Literatur und zur geistigen Situation um die Jahrhundertwende: Joseph Conrad, Typhoon (C. E. T. 56), R. L. Stevenson, Dr. Jekyll and Mr. Hyde (Everyman). O. Wilde, The Importance of Being Earnest, ev. Th. Hardy, Life's Little Ironies. Vorträge über Werke von Stevenson, Wilde, H. G. Wells. Course of English Intonation (Linguaphone). Behandlung einzelner Kapitel der englischen Grammatik anhand von F. L. Sack, English Exercises (Francke).

Italienisch. (3) Gerster. III a und III b. Abschluß der Grammatik nach Fromageat-Grütter, Avviamento. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen, Aufsätze, Nacherzählen. Lektüre: Novellen aus Wartburg-Gehrig, Chresthomatie; ausgewählte Novellen aus dem Decamerone. — Hauslektüre.

Geschichte. (3) von Wartburg. III a. Die wichtigsten Erscheinungen der politischen und kulturellen Geschichte von 1550—1800: Gegenreformation, französischer Absolutismus, Rußland, englische Revolution, Aufklärung und französische Revolution.

A. Bolliger. III b. Das 16., 17. und 18. Jahrhundert. Kunstgeschichte: Renaissance, Barock und Rokoko. — Zeitgeschehen. — Lehrmittel: Oechsli II und III; Putzger; Bilderatlas II und III.

Mathematik. (3) Semadeni. III a. Analytische Geometrie der Ebene: Punkt, Gerade und Kreis. Kegelschnitte. Geometrische Örter. — Über die Nullstellen einer Funktion. Die Regula falsi.

Dünki. III b. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Stereometrie und Elemente des Zweitafelensystems. Einführung in die Differentialrechnung. Integralbegriff.

Geographie. (W 1) O. Wernli. III a und III b. Synthetische Geographie: Überblick über Wüsten und Mittelmeergebiete. Landschaftliche Gliederung der gemäßigten und kalten Zonen. Ausgewählte und gewünschte Kapitel: Ägypten, Mexiko, Südstaaten der USA, Antarktis; Einfluß der ostasiatischen Religionen auf Landschaft und Kultur; der nordische Mensch; die Kautschukgewinnung; Erdöl und Erdöltrusts. — Angewandte Geographie: Landesplanung.

Astronomie. (W 1) Semadeni. III a und III b. Scheinbare Bewegungen und Koordinaten der Gestirne. Einteilung der Zeit. Die Erde als Weltkörper. Entfernungsbestimmungen im Fixsternraum, Beobachtungen auf der Sternwarte.

Biologisches Praktikum (fak.). (2) Steinmann (W III a und III b). Einführung in die Mikroskopie. Herstellung einfacher Dauerpräparate, Sezierübungen: Krebs, Fisch, Frosch usw. Übungen im Zeichnen nach dem mikroskopischen Präparat.

Physik. (2) Sigrist. III a. Hydro- und Aerodynamik. Wärmelehre. Geometrische Optik. Wellenlehre. Physikalische Optik.

Saxer. III b. Dynamik der Flüssigkeiten und Gase, Akustik, Wärmelehre und geometrische Optik.

Geologie. (S. 2) Rey. III a. Einführung in die allgemeine Geologie und Petrographie. Entstehungsgeschichte und Bau von Jura, Mittelland und Alpen. Exkursionen in der Umgebung von Aarau, in den Jura und das Suhrental.

Rüetschi. III b. Einführung in die erdgeschichtliche Landeskunde mit spezieller Berücksichtigung von Mittelland und Jura. Grundlagen der Petrographie und Tektonik. Fünf Exkursionen und ein Besuch im Aargauischen Natur- und Heimatmuseum.

Chemie. (2) Rey. III a. Experimentelle Einführung in die Chemie. Gasgesetze. Atomtheorie. Chemisches Rechnen und chemische Gleichungen. Säu-

ren, Basen, Salze. Ausgewählte Nichtmetalle. Übungen im Laboratorium. Titrationen.

Rüetschi, III b. Experimentelle Einführung in die Chemie. Atomtheorie von Dalton, Stöchiometrie, Gasgesetze, Titration. Luft und Wasser. Die Halogene. Beziehungen zwischen Stoff und Elektrizität, Radioaktivität.

Zeichnen. (2 fakultativ.) Ringier. Landschaftszeichnen und Malen. Die menschliche Figur. Markt- und Bahnhofsskizzen. Modellieren. Bühnenbildentwürfe. Bildbetrachtung.

IV. Klasse

Parallelklassen IV a und IV b

Deutsch. (4) Hinderberger. IV a. Literaturgeschichte von der Aufklärung bis zur Romantik. — Haus- und Klassenlektüre: Nathan, Räuber, Don Carlos, Braut von Messina, Götz, Werther, Hermann und Dorothea. — Gedichte von Goethe, Hölderlin und Eichendorff. — Vorträge im Anschluß an die Literaturgeschichte. — Aufsätze.

Buchmann. IV b. Stilistische Übungen im Anschluß an Aufsätze. Vorträge über Dichter der Romantik mit Proben aus ihren Werken: Hölderlin, Novalis, Tieck, Hoffmann, Brentano, Arnim, Eichendorff, Grimm, Lenau, Heine. Literaturkunde: Goethe, Schiller. Die Anfänge der deutschen Dichtung mit Proben aus Burkhard, Schriftwerke I. Höfische Lyrik und Epik. Nibelungenlied.

Latein. (4+1 wahlfrei) Mäder. IV a. Tacitus: Annalen I, 1—15, und andere vereinzelte Kapitel. Horaz: Oden. Virgil: Aeneis VI. — Wahlstunde: Römische Philosophie: Cicero (nach der Auswahl von H. Frey, ed. Helv.), Seneca, Augustin (aus den Confessiones nach der Auswahl von A. Labhardt, ed. Helv.).

Schlatter. IV b. Vergil: Aeneis, aus Buch VI; Livius, aus Buch I; Tacitus: Annalen I, 1—14; Tiberius; Horaz: Sat. I, 9; II, 6; Ep. 7, 16; Od. I, 4, 5, 9, 20, 22, 34; II, 7, 10; III, 9. — Wahlstunde: Lukrez: Auswahl nach Gaar-Schuster; Seneca: Briefe; Augustin: Confessiones.

Griechisch. (6) Schlatter. Platon: Apologie: Phaidon, 1—34, 56—Schluß; Homer: Ilias I, VI, 232—Schluß, XVI, 684—Schluß, XXII, XXIII, 1—261, 652—797. Epigramme, Thukydidēs: I, 135—138; II, 34—46. Polybios: VI, 3—8.

Hebräisch. (2) Huber. 1. Das schwache Verbum. 2. Übung des schwachen Verbums an den einschlägigen Übungsstücken. 3. Lektüre der Prosastücke in Hollenbergs Übungsbuch, Genesis Kap. 39—42, einige Psalmen.

Französisch. (3) Urech. IV a. Repetition der Syntax. Übersetzungsübungen. Überblick über die zeitgenössische französische Literatur. Lektüre: Sartre: Les mains sales; Malraux: La condition humaine (ausgewählte Kapitel); Camus: La Peste; Saint-Exupéry: Terre des Hommes.

Gerster. IV b. Abschluß der Grammatik nach Truan, Cours pratique. Übersetzung zusammenhängender Texte, Diktate, Aufsätze. Lektüre: Balzac: Eugénie Grandet; Ramuz: Farinet; Gedichte von Baudelaire, Mallarmé, Verlaine, Rimbaud, Claudel, Valéry. — Hauslektüre, Vorträge, Literatur 18. und 19. Jahrhundert.

Englisch. (3) Bagdasarianz. IV a. Lektüre von Bernard Shaws Saint Joan. Interpretation von Monologen aus Richard II. und Hamlet. Gedichte. Hauslektüre. Mündliche und schriftliche Übungen, besonders Übersetzungen.

Buchmann. IV b. Grammatikübungen und Repetitionen nach F. L. Sack, English Exercises. Übersetzung zusammenhängender Texte. Kulturkundlicher Unterricht nach Dieth-Frauchiger: Let's Learn English, Part II. — Lektüre: Ch. Dickens: A Christmas Carol; Oscar Wilde: The Importance of

Being Earnest; The Picture of Dorian Gray; Poems; Stevenson: Treasure Island; W. Shakespeare: Stellen aus Dramen; Lyrik; ausgewählte Gedichte.

Italienisch. (3) Gerster. IV a und IV b. Übersetzung zusammenhängender Texte; Aufsätze; grammatikalische Übungen. Lektüre: Einzelne Novellen aus dem Decamerone von Boccaccio; Levi: Cristo si è fermato a Eboli. Literarische Hinweise an Hand von Texten (Malagoli: Da Dante a Pascoli); Gedichte. — Hauslektüre.

Geschichte. (3) Müller-Wolfer. IV a. Von der französischen Revolution bis Stalin. Schweizergeschichte des 19. Jahrhunderts. Quellenlektüre, wichtige Tagesfragen des In- und Auslandes, damit verflochten, was ein angehender Staatsbürger wissen soll. Lehrmittel: Schib, Schweizerputzger, Schaffer.

A. Bolliger. IV b. Geschichte der neuesten Zeit. Verfassungskunde. — Zeitereignisse. — Kunstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Lehrmittel: Oechsli III; Guggenbühl: Quellen zur Neuesten Geschichte; Bilderatlas III.

Mathematik. (2+1 wahlfrei) Ramser. IV a und IV b. Analytische Geometrie der Ebene und Grundbegriffe der analytischen Geometrie des Raumes. Einführung in die Differential- und Integralrechnung. — Wahlstunde: Unendliche Reihen. Integralrechnung. Vektorrechnung.

Biologie. (2) Steinmann. IV a und IV b. Menschenkunde: Bau und Leben des menschlichen Körpers. Die wichtigsten Krankheiten. Hygienische Winke. — (1) Allgemeine Biologie: Grundzüge der Entwicklungslehre. Vererbungswissenschaft. Die ersten Spuren des Menschengeschlechts.

Chemie. (2) Rüetschi. IV a. Ionenlehre. Atombau. Radioaktivität. Die verschiedenen Arten chemischer Bindungen. Titration. Chemie und Technologie der wichtigsten Nichtmetalle. Kurze Einführung in die organische Chemie.

Rey. IV b. Chemie und Technologie von Schwefel, Phosphor, Silizium und Kohlenstoff. Physikalische und Elektrochemie. Atombau und Radioaktivität. Kurze Einführung in die organische Chemie.

Chemisches Praktikum. (W. 3) Rüetschi. IV a. Reaktionen einzelner wichtiger Elemente und Verbindungen. Einfache qualitative Analysen und quantitative Bestimmungen. Einige elektrochemische und organische Experimente.

Rey. IV b. Selbständige Behandlung qualitativer Analysen. Selbständiges Lösen von chemischen Aufgaben aus den verschiedensten Gebieten: Untersuchung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, schmelzelektrolytische Gewinnung von Magnesium, Herstellung galvanischer Überzüge, Herstellung von Soda nach Solvay usw. Reaktionen einzelner Elemente wie Eisen, Mangan usw.

Physik. (2) Saxer. IV a und IV b. Wellenoptik und Elektrizitätslehre. Aufbau der Materie.

Physikalisches Praktikum. (S. 2) Saxer. IV a und IV b. Versuche aus Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Zeichnen. (2 fak.) Ringier. IV a und IV b. Zeichnen und Malen als persönliches Ausdrucksmittel. Einfache Druckverfahren. Versuche abstrakter Gestaltung.

Oberrealschule, Maturitätstypus C

1. Klasse

Parallelklassen 1a und 1b

Deutsch. (5) Hinderberger. 1a. Aussprache- und Stilübungen nach Lang: Stilistisch-rhetorisches Arbeitsbuch. — Lesen und Rezitieren von Balladen. — Haus- und Klassenlektüre: Novellen von Keller und Meyer. — Schülerreferate über Kellers Novellen und über ausgewählte Balladen aus Lang: Balladenbuch. — Stunden- und Hausaufsätze. — Interpunktionslehre und grammatische Erörterungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten.

A. Bolliger. 1b. Aussprache- und Vortragsübungen, Interpunktionsregeln, Verslehre; Einführung in das lyrische Gedicht, Bildbetrachtung; Aufsätze und Stilübungen. Lektüre: Keller: Fähnlein der sieben Aufrechten, Romeo und Julia auf dem Dorfe; Storm: Hans und Heinz Kirch; Hesse: Peter Camenzind (vorgelesen).

Französisch. (6) Schurter. 1a. Grammatik: Repetition der elementaren Grammatik, Unregelmäßige Verben anhand von E. Truan: Exercices sur les verbes irréguliers. Lektüre: Zola: L'inondation; Maupassant: drei Novellen; Daudet: Le Petit Chose; Molière: Le Malade imaginaire. Kleine Vorträge. Referate.

Akeret. 1b. Lese- und Sprechübungen. Systematische Repetition des Wortschatzes, das Adjektiv, der Gebrauch der Zeiten; die unregelmäßigen Verben nach Truan: Exercices sur les verbes irréguliers. Diktate. Übersetzungen, Aufsätze, Konversation. Lektüre: Daudet: Le Petit Chose; Dumas: La Tulipe noire.

Englisch. (3) Bagdasarianz. 1a. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger: Let's Learn English, Part 1.

Wyler. 1b. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger: Let's Learn English.

Italienisch. (3) Akeret. 1a und 1b. Einführung in die Sprache nach Brandenberger-Regazzoni: Parliamo italiano.

Geschichte. (2) Müller-Wolfer. 1a. Ausgewählte Abschnitte aus Altertum und Mittelalter, unter besonderer Berücksichtigung von Kunst und Kultur. Lehrmittel: Schib, Schweizerputzger, Bilderatlas Bd. 1 und 2.

von Wartburg. 1b. Übersicht über die politische und kulturelle Geschichte des Altertums und des frühen Mittelalters. Plastik und Architektur der Antike.

Geographie. (2) O. Wernli. 1a und 1b. Fachlehre: Wesen und Aufgabe der Geographie. — Analytische Geographie: Die Landschaftselemente Wetter und Klima als Landschaftsgestalter. — Synthetische Geographie: Entstehung und Charakterisierung der elf Haupttypen der Naturlandschaften. Aufgliederung der Erdoberfläche in diese Naturlandschaften. Kulturlandschaften der Tropen und Subtropen. — Hilfsmittel: Literaturkunde und Kartenkunde.

Mathematik. (S. 6, W. 4) Dünki. 1a. Gleich wie bei Ia Gymnasium; dazu aber noch goniometrische Funktionen.

Algebra. (2) Semadeni. 1b. Umformung algebraischer Ausdrücke. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Rationale und irrationale Zahlen. Kettenbrüche. Potenzen und Wurzeln. Graphische Darstellungen. Logarithmen.

Geometrie. Ramser. (S. 4, W. 2) 1b. Proportional- und Ähnlichkeitssätze. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Reguläre Polygone. Trigonometrie

1. Teil. Stereometrie: Parallelprojektion. Gegenseitige Lage der Raumelemente.

Geometrisches Zeichnen. (W. 2) Dünki. 1 a. Übungen zur Planimetrie und zur Funktionenlehre. Schrägbilder.

Ramser. 1 b. Übungen zur Planimetrie und Stereometrie. — Kurvenzeichnen.

Biologie (Botanik). (2) Baumann. 1 a. Gestaltungen und Lebensvorgänge bei Blütenpflanzen, Pflanzenbestimmen, systematisches und blattmorphologisches Herbarium, Exkursionen. — Die Hauptgruppen der Sporenpflanzen und ihr systematischer Zusammenhang, Generationswechsel, Anschluß der Samenpflanzen an die Sporenpflanzen, mikroskopische Übungen, Pflanzenanatomie und -physiologie.

Steinmann. 1 b. Wie in Ia und Ib des Gymnasiums.

Zeichnen. (2) Ringier. 1 a und 1 b. Die Darstellung des Raumes durch die Mittel der Perspektive. Zeichnen und Malen von Gegenständen und einfachen Stillleben. Der Linolschnitt.

Stenographie. (S. 2, W. 1) Wie I. Klasse Gymnasium.

2. Klasse

Deutsch. (S. 3, W. 4) Voser. 2 a. Sprachschule: Referate und Korreferate, Vorträge über technische Probleme, Stunden- und Hausaufsätze. Lektüre: Keller: Dietegen, Romeo und Julia auf dem Dorfe; Gotthelf: Bauernspiegel (als Vorleseübung); Kleist: Michael Kohlhaas, Der zerbrochene Krug. Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (im Anschluß an Kellers «Hadlaub»).

von Wartburg. 2 b. Lektüre: Kleist: Erdbeben von Chile; C. F. Meyer: Hochzeit des Mönchs; E. T. A. Hoffmann: Fräulein von Scudéry; Goethe: Götz von Berlichingen; Shakespeare: Cäsar. — Kurze Übersicht über die Entstehung der deutschen Sprache und die Literatur bis zur Reformationszeit. — Aufsätze und Vorträge.

Französisch. (S. 4, W. 2) Urech. 2 a. Grammatik: Truan, ausgewählte Kapitel zur Syntax. Lektüre: Stendhal: La Chartreuse de Parme (ausgewählte Kapitel); Balzac: Trois nouvelles (Francke). Erweiterung des Wortschatzes anhand von Glättli und Gossen: Gallicismes. Schriftliche Arbeiten.

Schurter. 2 b. Grammatik: Banderet: Résumé de grammaire française, Lektionen 20—35. Lektüre: Ramuz: Derborence; Tœpffer: Nouvelles genevoises; Molière: Le Malade imaginaire. Konversation.

Englisch. (3) Buchmann. 2 a. Fortsetzung und Abschluß des Elementarunterrichts nach Dieth-Frauchiger: Let's Learn English, Part I.

Wylér. 2 b. Fortsetzung des Elementarunterrichts nach Dieth-Frauchiger: Let's Learn English. Lektüre: A. J. Evans: The Escaping Club (C. E. T. 49).

Italienisch. (3) Akeret. Abschluß der Grammatik nach Brandenberger-Regazzoni: Parliamo italiano. Übersetzungen, Aufsätze. Lektüre: De Amicis: Cuore; Collodi: Pinocchio; Goldoni: La Locandiera.

Geschichte. (2) A. Bolliger. 2 a. Überblick über die römische und mittelalterliche Geschichte. Zeitgeschehen. Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance. Lehrmittel: Oechsli I und II; Bilderatlas II.

Müller-Wolfer. 2 b. Neuere Geschichte bis zur französischen Revolution. Kunstgeschichte: Renaissance und Barock. Quellenlektüre. Einzelne Tagesfragen. Lehrbücher: Schweizerputzger, Schib, Bilderatlas II.

Geographie. (S.) Baumann. 2a und 2b. Besprechung einiger Naturlandschaften der tropischen und temperierten Zone (Asien, Europa). Beziehungen der primären Naturgegebenheiten zur Flora und Fauna sowie zu den Wirtschaftsformen und den produzierten Gütern.

Astronomie. (W. 2) O. Wernli. Orientierung am Himmel: Sternbilder, Helligkeitsunterschiede, Koordinaten. Wahre und scheinbare Gestirnsbewegungen. Zeitrechnung. Der Kalender. Mond, Planetensystem, Sonne. Die Milchstraße und andere Spiralnebel. Besondere Fixsterne. Instrumente.

Mathematik. (6) Semadeni. 2a. Algebra: Quadratische Gleichungen. Der Rechenschieber. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Geometrie: Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks. Stereometrie. — Darstellende Geometrie: Klotzierte Normalprojektion. Affinität. Einführung in das Zweitafelssystem.

Dünki. 2b. Algebra: Logarithmen. Ungleichungen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. — Geometrie: Trigonometrie und Goniometrie. Harmonische Schwingungen. Stereometrie. — Darstellende Geometrie: Affinität. Ellipse. Klotzierte Normalprojektion. Fundamentalaufgaben im Zweitafelssystem.

Feldmessen. (S. 3 fak.) Sigrüst. 2a und 2b. Einfache Vermessungsübungen mit Meßblättern, Kreuzscheibe, Winkelprisma, Theodolit und Meßtisch.

Biologie (Zoologie). (2) Baumann. 2a und 2b. Bau und Lebensvorgänge je eines Vertreters der wichtigsten Tierklassen, phylogenetische Zusammenhänge, einheimische Tiere. Film- und Museumsdemonstrationen. Zoologischer Garten Basel.

Biologisches Praktikum. Baumann. 2a und 2b. Anatomische Untersuchung von Tieren verschiedener Tierklassen, mikroskopische Präparate, Mikrophotographie.

Chemie. (2) Rey. 2a. Einführung in die Chemie anhand von Experimenten. Chemische Grundgesetze. Chemisches Rechnen und Formelsprache. Gasgesetze. Ausgewählte Nichtmetalle. Titrations- und Laboratoriumsübungen.

Rüetschi. 2b. Ähnlich wie III b Gymnasium.

Physik. (2) Sigrüst. 2a und 2b. Statik und Dynamik der festen Körper Hydrostatik.

Zeichnen. (2) Ringier. Weitere Mittel zur Darstellung des Raumes. Zeichnen und Malen im Freien. Farb- und Tonwertübungen. Der schwarz-weiße und der farbige Linolschnitt.

3. Klasse

Deutsch. (S. 4, W. 3) Voser. Sprachschule: Vorträge über persönliche Interessensgebiete, Diskussionen, Stunden- und Hausaufsätze. Literaturgeschichte: Reformation, Gegenreformation und Aufklärung (mit Beispielen aus Burkhard: Schriftwerke deutscher Sprache II); Sturm und Drang und Klassik im Zusammenhang mit Goethe und Schiller. Lektüre: Lessing: Nathan der Weise; Goethe: Götz, Werther, Egmont; Schiller: Kabale und Liebe, Maria Stuart; Kleist: Der Prinz von Homburg.

Französisch. (S. 3, W. 4) Steiger. Syntax: Gebrauch der Modi. Lektüre: Daudet: Tatarin sur les Alpes; Molière: Le Malade Imaginaire; Voltaire: Candide; Saint-Exupéry: Terre des Hommes. Übersetzungen: F. Tank: Technik und Kultur; Maupassant: La Parure. Kurzvorträge. Résumés.

Englisch. (3) Buchmann. Grammatisch-lexikalische Übungen im Anschluß an Übersetzungen. Kurze Referate. Lektüre: H. P. Maxim: A Genius

in the Family; E. Knight: Lassie Come-Home; J. M. Barrie: The Admirable Crichton; Proben aus Werken englischer Prosaschriftsteller.

Italienisch. (3) Steiger. Grammatik: Gebrauch des Konjunktivs. Lektüre: Dante: Einzelne Gesänge aus dem Inferno; Boccaccio: Einzelne Novellen aus dem Decamerone; Petrarca: Gedichte; Pirandello: Tutto per bene; Così è (se vi pare); Manzoni: Promessi Sposi.

Geschichte. (2) Müller-Wolfer. Schweizer- und allgemeine Geschichte von der französischen Revolution bis zum zweiten deutschen Kaiserreich. Quellenlektüre, Tagesfragen mit Diskussion. Lehrbücher: Schib, Schaffer, Schweizerputzger, Bilderatlas II.

Mathematik. (S. 9, W. 7) Ramser. Algebra: Kombinatorik und binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitslehre. Versicherungsmathematik, Differential- und Integralrechnung der ganzen rationalen Funktionen. Gleichungslehre. — Geometrie: Konstruktive und rechnerische Lösung der Hauptaufgaben der sphärischen Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene und des Raumes. — Darstellende Geometrie: Grundlagen des Zweitafelensystems. Transformation. Polyeder. Zylinder.

Geologie. (S. 2) Rüetschi. Ähnlich wie III b Gymnasium.

Biologie. (3) Steinmann. *Allgemeine Biologie*: Grundzüge der Entwicklungslehre; Vererbungswissenschaft. Die ersten Spuren des Menschen (1). *Menschenkunde*: Bau und Leben des menschlichen Körpers. Die wichtigsten Krankheiten. Hygienische Winke. (2)

Chemie. (2) Rüetschi. Ähnlich wie IV a Gymnasium, aber mit stärker Betonung der Technologie.

Chemisches Praktikum. (W. 3) Rüetschi. Ähnlich wie IV a Gymnasium, etwas erweitert.

Physik. (3) Sigrist. Hydro- und Aerodynamik. Wärmelehre. Geometrische Optik. Wellenlehre. Physikalische Optik. Akustik.

Physikalisches Praktikum. (3 fak.) Sigrist. Ausgewählte Aufgaben aus Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Zeichnen. (2 fak.) Ringier. Sommer: Architektur- und Landschaftszeichnen. Winter: Figürliches Skizzieren.

4. Klasse

Deutsch. (4) Bagdasarianz. Lektüre: Goethe: Iphigenie, und Faust (erster Teil). Das Leben des jungen Goethe. Hauslektüre. Aufsätze.

Französisch. (4) Zimmerli. Grammatik: Allgemeine Repetition; Übersetzungen und Übungen, zum Teil nach Roches. Syntax. Vorträge und Konversation. Lektüre: Montesquieu: Verschiedene Ausschnitte aus L'Esprit des Lois.

Geschichte. (3) Sommersemester. Müller-Wolfer. Schweizerische und allgemeine Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Tagesfragen, die zur staatsbürgerlichen Erziehung dienen können. Quellenlektüre. Lehrbücher: Schib, Schaffer, Schweizerputzger; fakultativ: Oechsli III.

Mathematik. (9) Semadeni. Algebra: Anwendungen der Integralrechnung. Die Taylorsche Reihe. Gleichungslehre. — Geometrie: Die allgemeine Gleichung 2. Grades. Analytische Geometrie des Raumes. — Darstellende Geometrie: Kotierte Normalprojektion. Das Dreikant. Repetition.

Chemie. (3) Rey. Einführung in die organische Chemie. Kohlenwasserstoffe, Erdöl, künstliches Benzin und Kautschuk. Alkohole und ihre Oxydationsprodukte. Fette, Kohlehydrate, Eiweiße, Wirkstoffe.

Chemisches Praktikum. (3) Re y. Selbständiges Aufbauen von einfachen Apparaturen. Glasblasen. Synthesen von Aethylenbromid, Benzoesäure, Formaldehyd, Estern und Kunstharzen. Technische Verarbeitung von Knochen. Versuche zur optischen Aktivität. Destillationen und Schmelzpunktsbestimmungen.

Physik. (3) S a x e r. Elektrizitätslehre.

Biologie. (3) S t e i n m a n n. Sommersemester. Fortsetzung der Allgemeinen Biologie und der Menschenkunde (siehe unter 3. Kl. OR, Wintersemester).

Zeichnen. (S. 2 fak.) R i n g i e r. Zeichnen und Malen im Freien. Modellieren.

Handelsschule

A. Klasse

Deutsch. (4) B u c h m a n n. A₁. Ausspracheübungen nach Greyerz. Recitation von Balladen. Stilistische Übungen im Anschluß an Aufsätze und nach P. Oetli: Sprachliches Kunterbunt. Interpunktionsübungen. Zusammenfassung und Nacherzählung. Lektüre: G. Keller: Kleider machen Leute, Hadlaub, Der Landvogt von Greifensee, Gedichte; C. F. Meyer: Gustav Adolfs Page, Der Heilige, Gedichte; einzelne Gesänge aus der Odyssee.

B a g d a s a r i a n z. A₂. Lese- und Sprechübungen; Übungen zur Wort- und Satzlehre; Satzzeichen. Die anschauliche Schilderung: Besprechung selbstgewählter Texte im Anschluß an Vorlesungen. Aufsätze. Lektüre: Gedichte von Lenau, Heibel, Meyer, Rilke, Trakl; Meyer: Die Richterin; Stifter: Brigitta; Lessing: Minna von Barnhelm; Sophokles: Antigone. Im Zusammenhang mit der Lektüre Besprechung der dichterischen Gestaltungsweise im Gedicht, in der Erzählung und im Drama.

Französisch. (5) W e n g e r. A₁. Grammatik nach Graziani: Grammaire pratique du commerçant, leçons 1—28, mit besonderer Betonung der Verben. Lektüre: Histoires de bêtes (Hunziker, Trogen); einzelne Stücke aus Daudet: Lettres de mon moulin (Hunziker); Balzac: Trois Nouvelles (Francke). Dikate, schriftliche Übungen zur Grammatik.

S c h u r t e r. A₂. Grammatik: Substantiv, Adjektiv, Pronomen nach Truan, Cours pratique de grammaire française. Lektüre: Rambert, La batelière de Postunen; Daudet, Lettres de mon moulin; Molière, Le Malade imaginaire (im Auszug).

Englisch. (3) W y l e r. A₁. Elementarunterricht nach Dieth/Frauchiger: Let's Learn English.

A₂. Elementarunterricht nach Dieth/Frauchiger, Let's Learn English.

Italienisch. (3) A k e r e t. A₁. Grammatik nach Brandenberger-Regazzoni: Parliamo italiano. Mündliche und schriftliche Übungen.

Gerster. A₂. Grammatik nach Alani, Lektionen 1—55. Übersetzungsübungen schriftlich und mündlich. Ausspracheübungen. Konversationsübungen. Lieder.

Geschichte. (2) v o n W a r t b u r g. A₁. Übersicht über die politische und kulturelle Geschichte des Altertums und des frühen Mittelalters.

M ü l l e r - W o l f e r. A₂. Ausgewählte geschichtliche Abschnitte aus der Kulturgeschichte des Altertums und des Mittelalters mit den notwendigen politischen Umrandungen. Quellenlektüre. Lehrmittel: Schib, Schweizerputzger, Bilderatlas II.

Wirtschaftsgeographie. (2) O. W e r n l i. A₁ und A₂. Fachlehre: Wesen der Geographie und ihrer Teilgebiete. — Analytische Wirtschaftsgeographie: Vom

Klima abhängige Naturlandschaften. — Synthetische Wirtschaftsgeographie: Landschaften der Getreideproduktion (ausführlich: nordamerikanische Prärie, russische Steppe, Indien, China, Frankreich und Ägypten), der Baumwollgewinnung (ausführlich: südliche USA und Peru) und der Kautschukgewinnung.

Algebra. (2) S a x e r. A₁. Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Einführung in das Rechnen mit dem Rechenschieber. Quadratische Gleichungen.

Kaufmännisches Rechnen. (S. 3, W. 2) B o l l i g e r A₁, M e y e r A₂. Abgekürztes Rechnen, Prozentrechnung (Anwendung auf Warenkalkulation) englische Sorten, Zinsrechnen, Verteilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnungen, Kettensatz. Lehrmittel: Biedermann und Boller: Kaufmännisches Rechnen.

Buchhaltung. (3) H i e s t a n d. Aufgaben der Buchhaltung. Einführung in die Kontenlehre. Inventar und Bilanz. Geschäftsgang in amerikanischer Buchhaltung. Abschlußtechnik. Transitorische Posten. Immobilienrechnung. Konten für dubiose Debitoren, Delkredere und Delkrederereserve.

Handelsbetriebslehre. (3) M e y e r. Bedeutung und Arten des Warenhandels, die kaufmännische Unternehmung und ihre Firma, Bezeichnungen und Bedingungen beim Warenkauf. Nachrichten- und Güterverkehr. Der einfache Zahlungsverkehr. Einführung in die Wechsellehre. Korrespondenz über einfache Vorfälle im Waren- und Zahlungsverkehr. Formulare im Zahlungsverkehr mit Bank und Post. Einfache Wechselkorrespondenz. Lehrmittel: Hasler: Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz; Wick/Oswald: Der kleine Merkur.

Physik. (W. 2) S i g r i s t. A₁. Ausgewählte Gebiete aus der Mechanik.

S a x e r. A₂. Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik.

Stenographie. (2) B o l l i g e r und Z u l a u f. System Stolze-Schrey nach dem Lehrbuch von Riethmann und Sturm. Im Sommer Anfänger-, im Winter Fortbildungskurs. Systemkenntnis, Diktate, Lektüre. Lehrmittel im zweiten Semester: «Der Schweizer Stenograph».

Maschinenschreiben. (2 für Mädchen) G. A. B o l l i g e r. Einführung in die Technik des Maschinenschreibens nach der Zehnfinger-Blindschreibmethode. Darstellungs- und Geläufigkeitsübungen. Lehrbuch: Brauchlin und Strehler: Methodischer Lehrgang für das Maschinenschreiben.

Zeichnen. (2 fak.) R i n g i e r. Zeichnen und Malen im Freien. Arbeiten mit verschiedenen Materialien. Ritzen von Glas, Bemalen von Holz, Stoffdruck, Batik.

B. Klasse

Deutsch. (3) V o s e r. B₁. Sprachschule: Freie Referate, Stunden- und Hausaufsätze. Lektüre: Keller: Dietegen, Hadlaub; Gotthelf: Die schwarze Spinne, Bauernspiegel (als Vorleseübung); Kleist: Der zerbrochene Krug; Lessing: Minna von Barnhelm; Berggruen: Der Großtyrann und sein Gericht (Hauslektüre). Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur (im Anschluß an Kellers Hadlaub).

H i n d e r b e r g e r. B₂. Literaturgeschichte im Überblick von den Anfängen bis zur Reformation, mit Proben aus Burkhart: Schriftwerke I. Haus- und Klassenlektüre: C. F. Meyer: Das Leiden eines Knaben, Jürg Jenatsch; Lessing: Minna von Barnhelm, Emilia Galotti. Gedichte von C. F. Meyer. Verslehre. Aufsätze.

Französisch. (4) W e n g e r. B₁. Beendigung der Grammatik nach Graziani: Grammaire pratique du commerçant. Besonders behandelt: Subjonctif,

Infinitivkonstruktionen. Einführung in die Handelskorrespondenz nach Schaffner: Cours de correspondance commerciale française. Diktate, schriftliche Übungen, Zusammenfassungen. Lektüre: Mérimée: Colomba (ungekürzte Ausgabe). Fables de La Fontaine.

Akeret B₂. Grammatik: L'emploi des temps, l'adverbe, la préposition, la conjonction. Übersetzungsübungen aus Roches: Exercices de Syntaxe, und Bergengruens Schatzgräbergeschichte. Handelskorrespondenz anhand von Vacheresse: Französisch für Kaufleute. Lektüre: Daudet: Contes (Hunziker); Molière: Le Bourgeois gentilhomme; Vercors: Le Silence de la Mer. Hauslektüre eines Werkes der französischen Literatur, verbunden mit kleinen Schulvorträgen.

Englisch. (3) Buchmann B₁. Fortsetzung und Abschluß des Elementarunterrichts nach Dieth/Frauchiger: Let's Learn English, Part 1.

Wyley B₂. Weiterführung des Elementarunterrichts nach Dieth/Frauchiger: Let's Learn English. Englische Balladen. Lektüre: J. Webster: Daddy-Long-Legs (C. F. I. 33).

Italienisch. (3) Schurter B₁. Grammatik: Lektionen 121—148 von Donati: Corso pratico di lingua italiana. Nachher eingehendes Studium der unregelmäßigen Verben. Lektüre (Ausgabe Francke): Grütter, Prime lecture; De Amicis, Cuore; Bianconi, Vedute d'Italia. Konversation. Lieder.

Steiger B₂. Gebrauch der Zeiten, unregelmäßige Verben. Übungen nach Hunziker. Lektüre: Pinocchio.

Geschichte. (2) Müller-Wolfer B₁. Politische und Kulturgeschichte der neueren Zeit. Schweizerische Verfassungsgeschichte bis zum Schwabenkrieg. Quellenlektüre, Tagesfragen. Lehrmittel: Schib, Schweizerputzger, Schaffer, Bilderatlas II.

Müller-Wolfer B₂. Kulturgeschichte der neueren Zeit mit den aller-
notwendigsten politischen Exkursen. Verfassungsgeschichte bis zum Schwabenkrieg. Lehrmittel wie B₁.

Wirtschaftsgeographie. (2) O. Wernli B₁ und B₂. Propädeutische Wirtschaftsgeographie: Gliederung der Erdoberfläche. Entwicklung der Vorstellungen von der Erdoberfläche. — Geographische Hilfsmittel: Literaturkunde. Analytische Wirtschaftsgeographie: Das Klima als Landschaftsgestalter. — Synthetische Wirtschaftsgeographie: Landschaften der Getreide-, Reis-, Zucker-, Gummi-, Baumwoll-, Kaffee-, Kakao- und Seidengewinnung; Holzgewinnung; Viehzuchtgebiete. Das Meer als Wirtschaftslandschaft. — Analytische Wirtschaftsgeographie: Der geologische Untergrund als Landschaftsgestalter. Synthetische Wirtschaftsgeographie: Landschaften der Kohlen-, Eisen-, Erdöl- und Goldgewinnung.

Algebra. (2) Sigrist B₁. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Der Rechenschieber.

Kaufmännisches Rechnen. (2) Meyer B₁, Bolliger B₂. Inkasso-, Diskont-, Kontokorrent- und Effektenrechnen. Lehrmittel: Meister: Kaufmännisches Rechnen.

Buchhaltung. (2) Hiestand. Wechsel- und Wertschriftenbuchungen. Konten in fremder Währung. Geschäftsgänge in italienischer Buchhaltung und Durchschreibebuchhaltung (Ruf). Lehrmittel: Belegsammlung für Durchschreibebuchhaltung, von Heusser/Spindler.

Handelsbetriebslehre. (1) Hiestand B₁, G. A. Bolliger B₂. Wertpapierlehre: Wechsel, Check, Aktien, Obligationen, Schuldbrief und Gült. Warenpapiere; Seetransportversicherung. Giro- und Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank. Effektenbörse. Wechsel-, Check- und Akkreditivkorrespondenz. Lehrmittel: Wick/Oswald: Der kleine Merkur.

Handelsrecht. (2) Hiestand B₁, G. A. Bolliger B₂. Wertpapierrecht.
Physik. (2) Saxer. B₁ und B₂. Ausgewählte Kapitel aus Akustik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Chemie. (2) Rey. B₁. Einführung in die Chemie anhand von Versuchen. Chemische Grundgesetze, Formelsprache und chemisches Rechnen. Behandlung einiger Nichtmetalle. Selbständige Ausführung von Versuchen im Laboratorium. Titrationen.

Rüetschi. B₂. Experimentelle Einführung in das Wesen der Chemie. Einfache stöchiometrische Überlegungen. Eigenschaften von Luft, Wasser und einigen wichtigen Elementen und anorganischen Verbindungen.

Stenographie. (2) Zulauf. (Mädchen.) Einführung in die Geschäftsstenographie. Lektüre, Diktate und Übertragungen. Lehrmittel: Andrist und Müller: Lehrbuch der Geschäftsstenographie, und «Der Schweizer Stenograph», Monatsschrift des Allgemeinen Schweizerischen Stenographenvereins.

Maschinenschreiben. (2) Meyer B₁, Bolliger B₂. (Mädchen.) Fortbildungskurs. Geläufigkeits- und Darstellungsübungen. Abschriften und Diktate, Stenoübertragungen. Vervielfältigungsarbeiten.

Hiestand. B₁ (Knaben). Einführung in die Technik des Maschinenschreibens auf Grund der Zehnfinger-Blindschreibemethode. Geläufigkeitsübungen, Abschriften, Diktate, Stenoübertragungen, Darstellungsübungen. Lehrmittel: Weber: Methodischer Übungsstoff zur Erlernung des Maschinenschreibens.

Zeichnen. (2 fak.) Ringier. Wie A-Klassen.

C. Klasse

Deutsch. (3) Voser. C₁. Sprachschule: Vorträge, Stunden- und Hausaufsätze. Literaturgeschichte: Reformation, Gegenreformation und Aufklärung (mit Textbeispielen aus Burkhard: Schriftwerke deutscher Sprache I); Sturm und Drang und Klassik im Anschluß an Goethe und Schiller. Lektüre: Lessing: Minna von Barnhelm; Goethe: Werther, Iphigenie; Schiller: Don Carlos; Gedichte von Brentano, Eichendorff, Mörike. Wiederholende Besprechungen einzelner Novellen von Gotthelf, Keller, Meyer; Thomas Mann: Tonio Kröger.

Schurter. C₂. Lektüre: Hebbel: Herodes und Mariamne; Goethe: Gedichte; Volkslieder. Hauslektüre: Klassiker: Kleist, Eichendorff, Hebbel, Gotthelf, Keller, Meyer, Hesse, Th. Mann. Ausgewählte Kapitel der Literaturgeschichte im Zusammenhang mit der Lektüre. Aufsätze. Theaterbesuche.

Französisch. (4) Urech. C₁. Grammatik: Syntax. Konjunktiv, Infinitiv. Korrespondenz: James Claude: Correspondance commerciale française (Payot), Chapitres IX—XXXI. Lektüre: Alain-Fournier: Le Grand Meaulnes; Ramuz: Derborence (Guilde du Livre). Aufsätze, Handelsbriefe, Übersetzungen.

Steiger. C₂. Grammatik: Gebrauch der Modi; allgemeine Repetition nach Banderet: Recueil de Thèmes. Lektüre: Molière: Le Malade Imaginaire, L'Avare; J. Giono: Regain; Ramuz: Farinet; Gedichte. Handelskorrespondenz, nach Bénédic: Correspondance. Redaktionsübungen. Übersetzungen.

Englisch. (4) Wylér. C₁. Abschluß des Elementarunterrichts. Besprechung einzelner Kapitel der englischen Grammatik. Übersetzungen. Aufsätze. Lektüre: H. Maxim: A Genius in the Family (C. E. T. 37); Ch. Dickens: A Christmas Carol (C. E. T. 35/36). Einführung in die englische Handelskorrespondenz nach Gschwind und Lätt: Business Letters.

Bagdasarianz. C₂. Abschluß der Elementargrammatik nach Dieth-Frauchiger: Let's Learn English. Lektüre: Erzählungen von Oscar Wilde; Jean Webster: Daddy-Long-Legs; A. A. Milne: Winnie-the-Pooh (mit Übungen im Vorlesen und in zusammenfassender Wiedergabe); Gedichte. Grammatikalische Repetitionen mit Hilfe von Übersetzungen. Einführung in die englische Handelskorrespondenz nach Gschwind und Lätt: Business Letters.

Italienisch. (4) Urech. C₁. Wiederholung der Morphologie, Gebrauch des Konjunktivs und des Infinitivs. Handelskorrespondenz anhand von Alani (Hallwag). Lektüre: Silone: Ed Egli si nascose (Ghilda del Libro); Levi: Cristo si è fermato a Eboli; Gedichte. Schriftliche Arbeiten. Übersetzungen anhand von Hunziker: Italienisches Übersetzungsbuch.

Steiger. C₂. Grammatik: Konjunktiv. Lektüre: Pirandello: Lumie di Sicilia; Dante: Einzelne Gesänge aus dem Inferno; Gedichte von Petrarca, Lorenzo de' Medici, Leopardi, Carducci; G. Nobili: Memorie lontane; Goldoni: Il Burbero benefico; Manzoni: I Promessi Sposi. Handelskorrespondenz nach Ghirardelli: Corrispondenza. Übersetzungen: Hunziker: Italienisches Übersetzungsbuch.

Geschichte (2) von Wartburg. C₁. Überblick über die Welt- und Schweizer Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert bis zum Weltkrieg. Bundesverfassung.

A. Bolliger. C₂. Überblick über die neueste Geschichte.

Wirtschaftsgeographie. (2) Baumann. C₁. Gegebenheiten von Landschaften verschiedener Klimagebiete und ihre Beziehungen zur Produktion wirtschaftlich wichtiger Güter. Produktion und Herkunft der hauptsächlichsten Güter der Erde.

O. Wernli. C₂. Synthetische Wirtschaftsgeographie: Landschaften mit bedeutender Erz- und Salzgewinnung. — Analytische Wirtschaftsgeographie: Das Klima als Landschaftsbildner. — Synthetische Wirtschaftsgeographie: Landschaften der Kautschuk-, Zucker-, Baumwoll-, Seiden- und Getreideproduktion. Die Meere. Der Wald. Viehzuchtgebiete. Ergänzende Kapitel: Die Negerrasse; Südamerika, Kontinent der Zukunft; Mittelamerika; Ozeanien.

Algebra. (S. 2) Semadeni. C₁ (Knaben). Wahrscheinlichkeitsrechnung. Versicherungsmathematik.

Kaufmännisches Rechnen. (2) Meyer. Schwierigere Fälle im Kontokorrent- und Warenrechnen. Probleme der industriellen Kalkulation. Einführung in das Devisenrechnen. Wiederholungen.

Buchhaltung. (2) Hiestand. Die Buchhaltung der Gesellschaften. Buchungen betreffend Anleiheobligationen. Sanierungsbuchungen. Fabrikbuchhaltung. Kontenrahmen für Gewerbebetriebe. Gesetzliche Vorschriften betreffend Buchhaltung und Bilanz.

Handelsbetriebslehre. (1) Meyer. C₁. Auskunfteien und Kreditschutzorganisationen. Bezeichnungen und Bedingungen im Überseeverkehr. Warenbörse. Zollwesen. Korrespondenz: Mahnbriefe, Beschwerden. Bewerbungsschreiben. Lehrmittel: Hasler: Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz.

Hiestand. C₂. Auskunfteien und Kreditschutzorganisationen. Bedingungen und Bezeichnungen im Überseehandel. Transportversicherung. Korrespondenz: Erkundigungen und Auskünfte; Mahnbriefe; Beschwerden; Bewerbungsschreiben. Lehrbuch: Hasler.

Handelsrecht. (2) Meyer. C₁. Kaufvertrag (einschließlich Verzug und Mängelrüge); das Recht der selbständigen (Kommissionär, Agent, Makler, Spediteur, Frachtführer, Lagerhalter) und unselbständigen Hilfspersonen (Dienstvertrag) der Unternehmung. Versicherungsvertrag. Grundzüge des

Schuldbetriebs- und Konkursrechtes. Lehrmittel: Isler: Kaufmännische Rechtslehre.

H i e s t a n d. C₂. Einführung in die Rechtslehre. Allgemeine Vertragslehre. Kaufvertrag, Dienstvertrag. Lehrmittel: Isler: Kaufmännische Rechtslehre.

Volkswirtschaftslehre. (2) M e y e r. Ausgewählte Kapitel: Lehren der Klassiker der Nationalökonomie, Geldwesen, Abwertung, Inflation, Indexzahlen, Handels- und Zahlungsbilanz, Handelsverträge, Devisenzwangswirtschaft und Clearingverkehr, Volkseinkommen und Volksvermögen, Staatsfinanzen (insbesondere Bundesfinanzreform) und Steuerlehre.

Chemie und Warenkunde. (3) R ü e t s c h i. C₁. Schwefel, Stickstoff, Phosphor, Silizium in Natur und Technik. Chemie und Technologie von Kohlenstoff (anorganisch und organisch). Grundlage unserer Ernährung. Einfache Untersuchungen im chemischen Laboratorium und mit dem Mikroskop (Nahrungs- und Genußmittel, Textilfasern). Exkursionen in einige industrielle Betriebe.

R e y. C₂. Kohlenstoff und Silizium. Organische Chemie. Atombau. Warenkunde: Leuchtgas, Glas, Porzellan, Keramik, Erdöl, Kautschuk, Fette, Kohlehydrate, Eiweiße und Wirkstoffe. Warenkundliche Untersuchungen an Genuß- und Nahrungsmitteln usw., Textilien. Verschiedene Betriebsbesichtigungen (vgl. unter Exkursionen).

Französische Stenographie. (1) Z u l a u f. (Mädchen obl., Knaben fak.) Lehrbuch: Wyler und Meyer: Französische Stenographie für Kenner des Systems Stolze-Schrey.

Zeichnen. (2 fak.) R i n g i e r. Wie A- und B-Klassen.

Fächer mit besonderer Fächereinteilung

1. Religionsgeschichte für 2. Klassen (1) fakultativ (nur Winterhalbjahr). S t a e h e l i n. Primitive Religion. Indien: Vedismus und Brahmanismus, Buddhismus. Lektüre einschlägiger Texte.

Religionsgeschichte für 3. Klassen (1) fakultativ. S t a e h e l i n. Primitive Religion. Chinesische Religion. Die prophetischen Religionen: Israels Propheten, Zarathustra, Mohammed. Lektüre einschlägiger Texte.

2. Spanisch. U r e c h. 1. Kurs. Elementarunterricht nach Schiffauer: Spanisch lernen eine Lust! Lektüre: P. A. de Alarcón: Novelas Cortas. El clavo. Gedichte, Diktate. Übersetzungen.

2. Kurs. Repetition der Morphologie und Syntax. Lektüre ausgewählter Kapitel aus Cervantes: Don Quijote (Austral); Ortega y Gasset: La Rebelión de las Masas (Austral); Zorilla: Don Juan Tenorio (Austral); Gedichte von Rubén Darfo, Santos Chocano, Amado Nervo, Gabriela Mistral, Antonio Machado, G. A. Bécquer.

3. Volkswirtschaftslehre. Für IV. Gymnasium und 3. Oberreal (1 fak.). M e y e r. Ausgewählte Kapitel aus der Volkswirtschaftslehre sowie aus verwandten Gebieten: Lehren der Klassiker der Nationalökonomie, Geldwesen, Indexzahlen, Abwertung, Inflation, Handelsverträge, Devisenzwangswirtschaft und Clearingverkehr. Staatsfinanzen (einschließlich Bundesfinanzreform) und Steuerlehre. Einführung in das Firmenrecht sowie in das Schuldbetriebs- und Konkursrecht.

4. Gesangsunterricht. G r e n a c h e r. Für Schüler der Klassen I und 1, Schülerinnen der Klassen I, 1, A obligatorisch, im Sommer pro Klasse 1 Wochenstunde, im Winter pro Abteilung 1 Wochenstunde, alle Schülerinnen zusammen 1 Wochenstunde. Volkslieder und einfachere Kunstlieder. Musikge-

schichtliche Hinweise im Zusammenhang mit der gesungenen und vorgespielten Literatur. Chorgesang (1 fak.), ein- bis vierstimmige Lieder und Gesänge aus verschiedenen Zeiten.

5. Instrumentalunterricht. Klavier. K u h n und L e u e n b e r g e r. Im Unterricht werden die geeignetsten Werke der Studienliteratur wie die von Cramer, Clementi, Heller, Neupert, Chopin u.a. verwendet. Technische Übungen nach den jeweiligen Bedürfnissen. Die Vortragsstücke werden gewählt aus der gesamten Literatur älterer und neuerer Meister. In der ersten Vortragsübung spielten fortgeschrittene Schüler Werke von Richard Strauß (Klaviersonate), Chopin (Ballade As-dur, Scherzo B-moll, Rondo für zwei Klaviere) und César Franck (Symphonische Variationen) und begleiteten die andern Instrumentalsolisten. In der zweiten Vortragsübung kommen hauptsächlich Werke französischer Komponisten (d'Indy, Debussy, Ravel und Poulenc) zu Gehör.

Musiktheorie. K u h n. Musikgeschichte verbunden mit Formenlehre, Harmonielehre und -Analyse. Stoff des vergangenen Jahres: Romantiker (Schubert, Mendelssohn, Chopin).

Violine. R u e g g. Schülerzahl: Im Sommer 26, im Winter 24. Technische Studien und Etüden von Sèvcik, Kayser, Mazas, Kreutzer und Fiorillo. Violinschule von Kùchler. Vortragsstücke von verschiedenen Meistern des 18. und 19. Jahrhunderts. Sonaten von Telemann, Boccherini, Antonii, Schubert, Mozart, Beethoven. Konzerte von Vivaldi, Nardini, Accolay, Viotti, Haydn, Mozart und Max Bruch.

Zusammenspiel und Orchester. R u e g g. In kleineren Gruppen wurden gespielt: Triosonaten und Konzerte für zwei Violinen und Klavier von italienischen Meistern aus dem 18. Jahrhundert; einfache Streichquartette von Haydn. Das Orchester spielte am Schülerabend die Bühnenmusik von M. A. Charpentier für «Le Malade imaginaire» von Molière. An der zweiten Vortragsübung kamen drei kleine Stücke von J. B. Lully zur Aufführung.

Cellounterricht. G u i g n a r d. Schülerzahl im Sommersemester 4, im Wintersemester 5. An der Vortragsübung vom 20. Januar 1950 spielte ein Schüler zwei Sätze aus der Sonate G-moll, Opus 5, Nr. 2 von Beethoven. Zum Studium wurden u. a. verwendet Konzerte von Romberg und Vivaldi, Sonaten von Boccherini und Eccles, Sätze aus Bach-Solosuiten.

6. Exkursionen. Im **Geologieunterricht.** R e y. III a. 6 Exkursionen in die Umgebung von Aarau, den Jura und das Suhrental.

R ü e t s c h i. Mit den Klassen III b und 3 je 5 Exkursionen in die Umgebung von Aarau und ein Besuch im Aargauischen Natur- und Heimatmuseum.

Im **Chemie- und Warenkundeunterricht** der Klassen C₁ und C₂. R e y und R ü e t s c h i. Porzellanfabrik Langenthal; Teppichknüpferei und -Weberei Lotzwil; Pneufabrik Firestone in Pratteln; Saline Schweizerhalle; Aargauisches Natur- und Heimatmuseum. C₁ allein: Schokoladefabrik Frey; C₂ allein: Butterzentrale Suhr; Gaswerk Aarau.

Im **Chemieunterricht.** R ü e t s c h i. IV a: Glühlampenfabrik Aarau; 3: Zementfabrik Wildegg.

R e y. 4: Zementfabrik Wildegg, Eisen- und Stahlwerke Oehler & Co., Aarau.

Wir danken den Firmen, welche uns zu Betriebsbesichtigungen empfangen, für ihr Entgegenkommen auch an dieser Stelle herzlich.

Zeichnen. R i n g i e r. Mit einzelnen Klassen wurde die Ausstellung der französischen Impressionisten in Basel und die Matisseausstellung in Luzern besucht.

Geschichte. M ü l l e r - W o l f e r und B o l l i g e r. Exkursionen mit einzelnen Klassen der drei Abteilungen nach Basel, Bern und Schaffhausen.

7. Leibesübungen. Weber und Wernli.

I. Turnunterricht (Schüler und Schülerinnen zwei Wochenstunden). *Schüler*: Sommer: Leichtathletik, Geländeturnen, Stafetten, Handball, Fußball. Winter: Geräteturnen, Waldlauf, Hallenhandball, Hallenfußball. *Schülerinnen*: Sommer: Gymnastik, Leichtathletik, Geländeturnen, Spiele. Winter: Gymnastik, Geräteturnen, Hallenspiele.

II. Sportunterricht (Schüler und Schülerinnen im Sommer zwei Wochenstunden). *Schüler*: Grundschultraining, Leichtathletik, Schwimmen, Spiele und Stafetten. *Schülerinnen*: Schwimmen, Leichtathletik, Spiele. Winter: Schüler und Schülerinnen fünf Tage Skikurs.

Sonderturnen (zwei Wochenstunden): Haltungsturnen, Laufen, leichte Spiele.

III. Kurse. Skikurs: Vom 15. bis 19. Februar 1950 verbrachte die Schule ihre Skitage auf dem Stoos, auf Flums-Großberg und in den Fideriser Heubergen. Schneeverhältnisse und Wetter waren ausgezeichnet.

Lebensretterkurs: Während des Schwimmunterrichtes wurde für gute Schwimmer ein Lebensretterkurs durchgeführt, 19 Schüler und 10 Schülerinnen haben das Brevet I. erworben.

IV. Prüfungen. Grundschulprüfung: 215 Schüler bestritten die Grundschulprüfung. 88 Prozent haben sie bestanden. 48 Prozent erhielten Ehrenmeldungen.

Schwimmprüfung: 28 Schüler nahmen an der VU-Schwimmprüfung teil.

V. Anlässe. Spielnachmittag: Dieser wurde im Herbst im Schachen durchgeführt. Die Schüler bestritten Wettspiele im Handball und Fußball, die Schülerinnen im Korbball.